Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 2. Mai 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 104.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Dem Mörder der Frau Barnaby auf der Spur.

Starke Verdachtsgründe wider Dr. Graves.

Providence, R. J., 2. Mai. Dr. Graves ist als der Mann identifizirt worden, welcher am 30. Mai den Branntwein von Boston nach Denver absandte, welcher den Tod der Frau Barnaby daselbst zur Folge hatte.

Ein Mann, dessen Name noch geheim gehalten wird, befand sich an jenem Tage am Postschalter, als sich ein wohlgekleideter Mann, ohne sich seiner Hast wegen zu entschuldigen, an denselben drängte und ein Packet auf das Schalterbrett legte. Das Packet wurde gewogen und für das Porto ein Fünfdollarschein in das Fenster gereicht. Der neben dem Absender stehende Mann erhaschte einen Blick auf die Adresse des Packets und sah darauf den Namen „Denver".

Der betreffende Zeuge vergaß den Vorfall, bis der Tod der Frau Barnaby bekannt wurde. Dann entsann er sich des Mannes, welcher damals das Packet am Postschalter frankirt hatte; die Beschreibung der Persönlichkeit Dr. Graves paßte genau auf diesen Mann, er besuchte Dr. Graves gestern Abend, erkannte ihn auf der Stelle wieder und erkannte auch das ihm vorgelegte Papier, in welches das Packet eingewickelt, sofort als das, welches er an jenem Tage gesehen.

Die Verwandten der Frau Barnaby hatten gestern Abend eine längere Conferenz mit diesem so wichtigen Zeugen und werden wahrscheinlich demnächst Schritte zur Verhaftung des Doktors vornehmen.

Entsetzliches Unglück in einer Gießerei.

Drei Arbeiter auf's Entsetzlichste verbrannt.

Troy, N. Y., 2. Mai. Eine, geschmolzenes Stahl enthaltende große Kelle schlug gestern Nacht in den Stahlwerken zu Süd-Troy um. Drei Arbeiter, Franz Vanbrozcki, Chas. Yarwood und John Berry, wurden auf's Entsetzlichste verbrannt. Yarwoods Hände verbrannten vollständig, das Fleisch fiel wie Zunder von den Knochen, während diese verkohlten. Alle drei Arbeiter werden ihren Verletzungen erliegen.

Brutaler Polizist.

Des Moines, Ja., 2. Mai. Rufus De Long betrat gestern Nachmittag eine Apotheke im östlichen Stadttheile, kaufte ein Pint Alkohol und verließ den Laden ohne, wie ersucht, für das Gekaufte zu bezahlen. Der Polizist Cook, welcher von dem Apotheker gerufen wurde, eilte De Long nach und verhaftete ihn. De Long riß sich los und eilte davon. Der Polizist rief ihm „Halt" zu, und als der Flüchtling im Laufe nicht anhielt, schoß er auf ihn. Der zweite Schuß traf De Long in die Nähe des Herzens, und wenige Minuten später war er eine Leiche. Cook wurde verhaftet.

Aus Kummer in Schlafsucht verfallen.

Plainfield, N. J., 2. Mai. Christopher Gray erwachte Donnerstag Nachmittag aus einem fünftägigen Schlaf, in welchen er aus Kummer über den Tod seiner Mutter gefallen, und ist seitdem wach geblieben. Außer einem Gefühl des Schwindels befindet er sich vollkommen wohl. Die Aerzte erklären, daß sein langer Schlaf einzig durch die völlige Erschöpfung seiner Nervenkraft hervorgerufen wurde.

Feuer.

Malboro, Mass. 2. Mai. John O'Connel & Sons Schuhfabrik an der Bowe Str. brannte heute Morgen theilweise nieder. Der Verlust wird auf $75,000 geschätzt. Die Fabrik beschäftigt 300 Arbeiter.

Verheerendes Feuer in Johnstown, Pa.

Johnstown, Pa., 2. Mai. Kurz nach Mitternacht brach im Herzen der Stadt Feuer aus, und anderthalb Stunden später lagen drei Geschäftsgebäude bereits in Asche, während die Baptistenkirche in hellen Flammen stand, ohne daß die Feuerwehr Aussicht hatte, Herr des Feuers zu werden.

Wetterbericht.

Washington, D. C., 2. Mai. Für die nächsten achtzehn Stunden folgendes Wetter für Illinois: Regenschauer, etwas wärmer, südliche Winde.

Telegraphische Notizen.

— Aus Wien meldet man, daß auf der Bahnstrecke zwischen Lemberg und Krakau gestern die Passagiere eines Bahnzuges von einem der Mitreisenden unter vorgehaltenem Revolver um ihr Geld und Werthsachen ersucht wurden. Einige der Passagiere setzten sich zur Wehr, und zwei von ihnen wurden getödtet. Der Raubmörder sprang alsdann, nachdem noch einer der Passagiere ihn zu halten versucht, von dem Zuge und verschwand spurlos.

— Die Schiffsbauhöfe von Rivas und Palermo in Bilboa sind, wie aus Madrid gemeldet wird, niedergebrannt.

— In New York sind gestern beim Brande einer Fabrik von Feuerwerkkörpern an der Union Ave. drei junge Mädchen in den Flammen um's Leben gekommen.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

Ausland.

Blutiger Aufruhr in Rom und Lyon.

Anarchisten reizen die Menge zu Gewaltthätigkeiten auf.

Sieben Bergleute in Formiers erschossen.

Und zwölf verwundet.

Rom, 2. Mai. So feierlich und friedlich der erste Mai hier begonnen, ist er leider nicht verlaufen. Im Gegentheil ist es zu Aufruhr und Blutvergießen gekommen. Zwischen Anarchisten und den Behörden kam es zum Zusammenstoße, Schüsse fielen, zwei der Anarchisten wurden getödtet und eine Anzahl Anderer, darunter der anarchistische Führer Signor Cipriani, trug tödtliche Verletzungen davon.

Am Nachmittag fand in der Nähe der Kirche San Giovanni eine Versammlung statt. Fünf Mitglieder der Abgeordnetenkammer befanden sich unter den Versammelten. Einer der Redner entflammte die Leidenschaft der Menge derartig, daß die Aufgeregten mit Steinen einen Angriff auf die in der Nachbarschaft stationirten Truppen machten. In diesem Augenblicke eröffneten die Gendarmen Feuer auf die Menge, während zu gleicher Zeit Kavallerie auf sie einsprengte. Die Infanterie erhielt Befehl, die Häuser, aus denen noch immer ein Hagel von Steinen auf die Truppen herabregnete, zu stürmen. Der entsetzlichste Tumult folgte. Im Kampfe wurden Sig. Barzilai, ein Abgeordneter, Cipriani, der Führer der Anarchisten, sowie fünfundzwanzig andere verwundet, ein Mann ward erschossen und einer der Gendarmen erstochen. Mehrere Soldaten wurden gleichfalls schwer verletzt. Cipriani wurde verhaftet.

Die Versammlung hatte sich ruhig verhalten, bis plötzlich die Kavallerie den Befehl zum Aufsitzen erhielt. Eine Panik bemächtigte sich der Versammelten. Cipriani bestieg die Platform und schrie: „Wir müssen handeln, wenn wir keine Feiglinge sind!" Dann fiel ein Schuß, und der Kampf begann.

Später kam es auf dem Victor Emanuel-Platze nochmals zum Zusammenstoße, in welchem neun Soldaten und fünf Civilisten verwundet und ein Jäger getödtet wurde. Etwa 100 Personen wurden im Laufe des Tages verhaftet. Ciprianis Verwundung ist tödtlich.

Lyons, 2. Mai. Der Maitag hat auch hier zu Blutvergießen geführt; die Aufregung in der Stadt hat sich noch immer nicht gelegt; die Polizei ist rathlos und der gereizten Menge nicht gewachsen. Die Behörden haben um Truppenverstärkungen telegraphiren müssen.

Der erste Zusammenstoß gestern erfolgte, als eine Menge Männer, Weiber und Kinder, rothe und schwarze Banner tragend, trotz des Verbots der Behörden sich zur Prozession formirte. Die Gendarmen versuchten, die Menge auseinander zu treiben, es kam zum Handgemenge, und als durch den Lärm angelockt andere Arbeiter ihren bedrängten Kameraden zu Hilfe eilten, zu blutigem Kampfe. Die Gendarmen waren der Menge nicht gewachsen, Kavallerie mußte aufgeboten werden, und der Uebermacht wich die Menge mürrisch und unter herausfordernden Rufen.

Ihr Muth war indessen nicht gebrochen. „La Carmagnole" singend, zog sie nach dem Friedhofe, nach den Gräbern der in früheren Tumulten gefallenen Genossen. Abermals erschien Kavallerie, und zwischen den Kürassieren und den Versammelten kam es wiederum zum Handgemenge. Jeden Zoll Bodens vertheidigte der rasende Haufe, ein Hagel von Steinen und anderen Wurfgeschossen regnete auf die Reiter herab, mehrere derselben wurden verwundet, doch die Menge zog sich zurück.

Abermals formirte sich eine Prozession und zog zur Stadt zurück. Hier gelang es ihr, die Polizei zu überraschen; erbittert durch die vorhergegangenen Niederlagen, stürmte sie auf die Gendarmen ein, durchbrach deren Kordon, um dann abermals von der Kavallerie auseinandergesprengt zu werden.

Die Auftritte zwischen der Polizei und den Aufrührern haben unter den hiesigen Einwohnern die wildeste Bestürzung verbreitet, und dieselbe wächst stündlich. Die Telephon- und Telegraphendrähte sind von den Tumultanten zerschnitten worden. Spät gestern Nacht hielten die Arbeiter nochmals öffentliche Versammlungen ab, auf denen anarchistische Redner die ohnehin zum Wahnsinn aufgeregte Menge zu weiteren Gewaltthätigkeiten anfeuerten. Die Kürassiere mußten abermals die Menge auseinanderjagen, wobei eine Anzahl Personen verletzt wurde. Zehn Soldaten und Polizisten wurden verwundet und im Laufe des Tages sechzig Personen verhaftet.

Paris, 2. Mai. Ein Volkshaufe versuchte gestern, die Polizeistation zu Clinchy zu stürmen, zog sich aber vor den Gendarmen zurück und verbarrikadirte sich in einer Weinschenke. Als die Polizei versuchte, ihn hieraus zu vertreiben, wurde sie von Revolverschüssen empfangen. Vier Polizisten wurden tödtlich verwundet.

Als der Minister des Innern, Constans, von dem Abgeordnetengebäude nach seiner Wohnung fuhr, wurde er von einigen Personen auf der Straße erkannt und sofort von einer Menge verfolgt, welche Schimpf- und Schmähreden gegen ihn ausstieß. Die Lage ward schließlich so drohend, daß die Polizei einschreiten mußte, um den Minister von seinen Verfolgern zu befreien.

Formiers, 2. Mai. Zwischen Bergleuten und Soldaten ist es hier gestern Abend zu einem blutigen Zusammenstoße gekommen, in welchem sieben Personen getödtet und zwölf verwundet wurden.

Die Hälfte der Grubenarbeiter hatte sich wie gewöhnlich an ihre Arbeit begeben, während die anderen lärmend und singend die Straßen durchzogen. Ein Haufe von etwa 4000 Bergleuten und Arbeitern begrüßte eine Abtheilung Gendarmen mit Schmähreden, worauf diese ihre Säbel zog und die Lärmenden auseinander zu jagen versuchte. Die Gendarmen wurden jedoch mit Steinwürfen empfangen und zum Rückzuge gezwungen. Am Abend machte dann die Menge einen Angriff auf die Mairie, um ihre gefangenen Kameraden zu befreien und verwundete dabei zwei der Soldaten. Letztere eröffneten daraufhin Feuer, tödteten sieben und verwundeten zwölf Personen. Die Menge zerstreute sich sodann.

Stambouloff rächt sich bitter und grausam.

Verdächtige werden gefoltert.

Wien, 2. Mai. Die bereits früher einmal hier gemachte Behauptung, der Premierminister Stambouloff von Bulgarien lasse die unter dem Verdachte der Theilhaberschaft an der Ermordung des Finanzministers Baltcheff stehenden Personen foltern, um Geständnisse von ihnen zu erpressen, hat sich bestätigt. Eines dieser Opfer war neun Tage in einer feuchten, von Ungeziefer aller Art wimmelnden, unterirdischen Zelle gefangen gehalten und dann vor die Untersuchungskommission gebracht worden. Da er alle Mitwissenschaft an dem Morde ableugnete, wurde er bis zu den Hüften entkleidet, dann an einem Balken in die Höhe gezogen und so lange gepeitscht, bis sein Körper eine Masse blutender Wunden war. Da er in der That nichts zu gestehen hatte, wurde er nach beendigter Tortur freigelassen.

Bismarcks Erwählung in den Reichstag.

Berlin, 2. Mai. Die Erwählung Bismarcks in den Reichstag hat hier als Gesprächthema den Maitag vollkommen in den Hintergrund gedrängt. Der Fürst empfing die Nachricht von seinem Siege mit unverhohlener Befriedigung und wird, sobald er sich von einer leichten Unpäßlichkeit erholt hat, seinen Sitz im Reichstag einnehmen, um dort, wie seine Freunde versichern, seine Ansichten über die Politik der Regierung klar und deutlich niederzulegen. Die Berliner Sozialisten grämen sich über die Niederlage ihres Kandidaten in Geestemünde augenscheinlich nicht, im Gegentheil, sie sind über die für ihn abgegebene Stimmenanzahl, als ein Zeichen ihrer Stärke, höchst befriedigt und freuen sich, ihren bitteren Gegner als Feind der Regierung im Reichstage begrüßen zu können.

Die hier aus Geestemünde eingetroffenen vollständigen Wahlberichte, geben Bismarck 10,544, Schmalfeld 5,486 Stimmen.

Die Berliner Gemäldeausstellung.

Berlin, 2. Mai. Die am meisten in die Augen fallende Thatsache auf der gestern hier in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und der Kaiserin-Wittwee Friedrich eröffneten, so viel besprochenen Gemäldeausstellung ist die gänzliche Abwesenheit französischer Gemälde und die dürftige Vertretung deutscher Künstler. Obwohl man beabsichtigte, die Ausstellung zu einer in erster Hinsicht deutschen zu machen, haben die Direktoren derselben in ihrer Aengstlichkeit, zu zeigen, daß man französische Gemälde sehr wohl entbehren könne, ausländische Künstler, und namentlich englische, derartig mit offenen Armen aufgenommen, daß den Berlinern auf der Ausstellung nur wenige Gemälde geboten sind, die ihren loyalen Stolz erregen könnten.

Berlin, 2. Mai. Bei dem, der Eröffnung der Ausstellung folgenden Bankett sprach der Amerikaner MacEven den Dank, für die den Ausländern zu Theil gewordene herzliche Aufnahme, aus.

Ferdinand Gregorovius todt.

Berlin, 2. Mai. Der namhafte deutsche Geschichtsschreiber und Dichter Ferdinand Gregorovius ist hier im Alter von 70 Jahren heute gestorben.

Weitere Unruhen in Rom befürchtet.

Rom, 2. Mai. Mittags. Zweihundert Personen sind in Folge der gestrigen Ruhestörungen hier verhaftet worden. Einer der gestern verwundeten Gendarmen ist heute Morgen gestorben.

Heute Morgen legte plötzlich eine große Anzahl Bauhandwerker die Arbeit nieder und versammelte sich, offenbar in der Absicht weiterer feindlicher Kundgebungen, auf der Straße. Die Polizei trieb die Menge indessen auseinander. Trotz alledem schließen die mehr ängstlichen Ladenbesitzer bereits wieder ihre Lokale.

Fünfzehn Personen verhaftet.

Paris, 2. Mai. Fünfzehn Personen sind in Nantes wegen Ruhestörungen am Maitage verhaftet worden.

Bestahl seine Mutter.

James Roth, der vor etwa einer Woche seiner in Roseland wohnenden Mutter $600 aus ihrem Koffer gestohlen hatte, wurde vom Polizeirichter Boggs unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Erlag seinen Verletzungen.

John Bral von 755 Loomis Str., der am 18. April auf den Geleisen der Western Indiana-Bahn überfahren wurde, erlag heute Vormittag im County-Hospital seinen Verletzungen.

Ein guter Fang.

Polizist Tetans verdient sich die Sporen.

Der erst vor drei Wochen temporär auf der Polizeistation des elften Precinkts angestellte Polizist Richard Tetans verdiente sich heute am frühen Morgen durch eine mit großer persönlicher Unerschrockenheit vorgenommene Verhaftung die Anerkennung seiner Vorgesetzten.

Tetans, sah, wie der Condukteur eines in Bewegung befindlichen Frachtzuges der Chicago, Pittsburg & Fort Wayne-Bahn in der Nähe von Grand Crossing einen Farbigen zum Tempel hinaus warf und, wie sich der Letztere darauf durch das Abfeuern von ein paar glücklicher Weise fehlgehenden Revolverschüssen zu rächen versuchte. Der Beamte stürzte auf den Kerl zu, vermochte denselben indessen erst nach einer ermüdenden Jagd durch das benachbarte Sumpfland und nach verzweifelter Gegenwehr zu überwältigen. Nachdem ihm dies indessen gelungen, führte er seinen Gefangenen nach der Polizeistation, wo derselbe seinen Namen als George Williams angab und aus St. Louis zu kommen behauptete.

Eine Durchsuchung seiner Person förderte verschiedene Leihhausscheine auf St. Louiser Firmen lautend und $46 in Baar zu Tage, von welcher Summe der Arretirte ein $20-Goldstück in seinem Munde verborgen hielt. Außerdem fand die Polizei bei ihm einen gefährlichen Revolver und entdeckte, daß der verdächtige Kerl doppeltes Unterzeug trug. Lieutenant Kipley glaubt in dem Williams einen längst von den St. Louiser Behörden gesuchten Verbrecher erwischt zu haben.

Wo ist August Krakow?

Der 48 Jahre alte Bäcker August Krakow, von 365 N. Market Str., wird seit dem vorigen Montag vermißt. Der Genannte, ein äußerst solider Mann, führte, als er seine Wohnung verließ, etwa $200 in baarem Gelde bei sich, um einige Rechnungen zu bezahlen. Außerdem ist es auch möglich, daß er noch weitere $1000, welche ihm seine Tochter Lizzie wenige Tage vorher in Verwahr gegeben hatte, mit sich herumtrug. Die Familie fürchtet, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen oder verunglückt ist.

Zu Ehren Moltkes.

Die Veteranen der deutschen Armee beschlossen gestern Abend, auf das Grab des dahingeschiedenen Feldmarschalls Moltke einen Lorbeerkranz niederlegen zu lassen und beauftragte die Mitglieder Emil Bloch, Dr. Geiger und Ahrends, sich mit dem früheren Vereinsmitgliede, Baron von Nordenflycht zu Arrangirung der Angelegenheit in Verbindung zu setzen.

Unerlaubte Vaterschafe.

Die hübsche Nellie Gunns von No. 70 Adda Str. verklagte heute den Chas. Finch von 34 Austin Ave., vor Richter Eberhardt, der Vater ihres zwei Monate alten Kindes zu sein. Finch verzichtete auf ein Vorverhör und stellte $800 Bürgschaft für sein Erscheinen vor dem Criminalgericht.

Kurz und Neu.

* Die organisirten Cigarrenmacher werden am Montag die Arbeit niederlegen, da ihre Arbeitgeber sich weigern, die von ihnen geforderte Lohnerhöhung von $1 per Tausend Stück Cigarren zu gewähren.

* Das bekannte Möbel-Geschäft „Martin Emerich Outfitting Co." gibt jedem Kunden, der die Anzeige aus der „Abendpost" mitbringt, 5 Procent Discount an seinen Einkäufen.

* Die am 90sten Geburtstage des nun verstorbenen Feldmarschalls Moltke gegründete Moltke Loge des Ordens der Ehrenritter und Damen hat anläßlich des Todes des alten Helden, der Ehrenmitglied der Loge war, in einer speziell dazu einberufenen Versammlung Trauerbeschlüsse gefaßt, die den Hinterbliebenen Moltkes übermittelt werden sollen.

* Aus unbekannter Ursache entstand heute Morgen um 6 Uhr in dem hinter dem Hause 2928 Dearborn Str. gelegenen Stalle des Dewitt Rice ein Brand, der einen Schaden in Höhe von $150 verursachte. Die Flammen theilten sich auch dem naheStehenden, John Kennett gehörigen Wohnhause, No. 2927 Butterfield Str., mit und fügten diesem einen Schaden von etwa $500 zu.

* John Pullman von 70 Willow Str., ein Nachtwächter in den Ställen der North Chicago Straßenbahn, an der Clybourn Ave., stürzte gestern Abend in einen Keller und erlitt eine Gehirnerschütterung. Man brachte ihn nach dem Alexianer Hospital.

* „Old Hutch", dessen Verschwinden und Wiederauftauchen wir meldeten, hat angeblich Chicago verlassen, um es zu verhindern, daß sein Sohn Charles ihn in eine Irrenanstalt unterbringe. Der alte Hutchinson soll sich selbst dahin geäußert haben.

* Der Bremser Chas. W. Willey stürzte im vorigen Jahre bei Chillicothe von einem Zuge der Santa Fe-Bahn, gerieth unter die Räder und wurde zum Krüppel. Er strengte heute gegen die Bahngesellschaft eine Schadenersatzklage in Höhe von $15,000 an.

Unglaubliche Rohheit.

Ein nichtswürdiger Streich an dem alten Montag verübt.

Ein Akt ganz unglaublicher Rohheit und Niederträchtigkeit wurde gestern Abend an dem im County-Gefängniß inhaftirten und zum Tode verurtheilten alten Joseph Montag verübt. Ein Bote nämlich gab dort mit dem Bemerken, daß er von E. Eickmeyer, dem Besitzer der Wells Straßen-„Fair" geschickt sei, ein Packet ab, welches die Adresse: „Joseph Montag, Mörder" trug und eine funkelnagelneue Waschleine nebst einem billigen Handspiegel enthielt.

Eickmeyer und die ganze Montag'sche Verwandtschaft hatten während der Prozeßverhandlungen gegen den Alten gezeugt und kein einziges seiner Kinder hat ihn jemals nach seiner Verurtheilung im Gefängniß besucht. Daß aber blinder Haß und Geldgier — Eickmeyer ist Montags Erbe — zu einer so infamen Niederträchtigkeit führen sollten, ist doch bisher in der ganzen Geschichte des Gefängnißgebäudes noch nicht dagewesen. Einem Berichterstatter, welcher Montag fragte, ob er einen Strick verlangt habe, um sich aufzuhängen, entgegnete der Alte: „Nein, aber mein Schwiegersohn ist ein Schurke. Er will mein Geld und kann es nicht erwarten, bis ich todt bin."

Wieder eine Seuche.

Außerordentlich große Zahl von Typhusfällen.

Wieder hat in Chicago eine Seuche Einzug gehalten, die, wenn ihr nicht mit ganzer Energie entgegengetreten wird, zu einer Epidemie auszuarten droht. Es ist der Typhus. Hunderte von Patienten hat der heimtückische Gast bereits auf das Krankenlager geworfen und die Zahl seiner Opfer mehren sich in beängstigender Weise. Allerdings bringt der Eintritt der warmen Jahreszeit stets einige Typhusfälle mit sich; das diesjährige frühe und massenhafte Erscheinen derselben beunruhigt indeß sogar unsere Aerzte in hohem Grade.

In den öffentlichen Hospitälern allein befinden sich nicht weniger als 200 Typhuskranke, und diese sind fast ausschließlich in der letzten Woche eingeliefert worden. Ein weiteres rasches Umsichgreifen der Seuche muß nothwendiger Weise zu Platzmangel in den Krankenhäusern führen.

Die Ursache der Seuche wird wohl in erster Linie in der Beschaffenheit unseres Trinkwassers zu finden sein. Das reine und gesunde Seewasser wird durch die Fäulniß und Auswurfstoffe, welche der Fluß ihm zuführt, in geradezu scandalöser Weise verunreinigt und verpestet.

Die Großgeschworenen und die County-Anstalten.

Die Großgeschworenen für den Monat April beendeten heute Vormittag ihre Arbeiten und meldeten dem Richter Baker, daß sie die letzten zwei Tage damit zugebracht hätten, die verschiedenen County-Anstalten zu inspiciren.

Die Letzteren hätten sie in Anbetracht der Umstände in erfreulich gutem Zustande gefunden, doch erlaubten sie sich zu empfehlen, daß dem Irrenhaus-Direktor Dr. Benson, welcher mit Arbeit überhäuft sei, ein paar Assistenten gegeben würden. Ebenso brauche auch Dr. Wimmermark, der Vorsteher des Armenhauses, Beistand. Schließlich sei es dringend geboten, daß die städtische Wasserleitung nach Jefferson ausgedehnt werde.

Ungerechtfertigte Verhaftung.

Dennis Deane und William Feischner von No. 177 Clybourn Ave. wurden gestern Abend unter der Anklage verhaftet, den No. 656 North Paulina Str. wohnhaften Fred. Stieglitz angefallen und zu berauben versucht zu haben. Beide Angeklagte wurden indessen heute Vormittag vom Richter Kersten freigesprochen, da sich gegen dieselben auch nicht der geringste Schuldbeweis beibringen ließ. Stieglitz war der Aussage sämmtlicher Zeugen nach gestern Abend sehr angetrunken gewesen und hatte in seinem „Dusel" die beiden Vorgenannten auf's Gerathewohl des Straßenraubes bezichtigt.

Hehler und Stehler.

Heute Vormittag standen Jakob Schores, Maurica Levy und David Elon vor Richter Eberhardt, die beiden Ersteren der Hehlerei und letzterer des Diebstahls angeklagt. Alle drei wohnen an Forquerstr. Elon wird beschuldigt Kupferstücke und Bleiröhren aus einem Hause an der W. Lake Str. gestohlen zu haben, und Levy und Schores sollen die gestohlenen Sachen von Elon gekauft haben. Das Vorverhör der Angeklagten wurde auf den 6. Mai verlegt und bis dahin jeder unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Beim Stehlen ertappt.

Richard Wheeler brach gestern Abend in die Wohnung der Frau Wilson, 96 W. Adams Str., ein und eignete sich eine Anzahl Werthsachen an. Beim Weggehen wurde er jedoch bemerkt und von einem in der Nähe befindlichen Polizisten verhaftet. In seinem Besitze wurde eine vollständige Sammlung von Nachschlüsseln und Dietrichen gefunden. Richter White schickte ihn heute unter einer Bürgschaft von $800 an die Großgeschworenen.

Zu Tode verbrannt.

Ch. F. Kades schreckliches Schicksal.

Herr Charles F. Kade, von der Firma „Rocking Chair Guide & Attachment Co., Leon Kade & Co.", 28—30 W. Randolph Str., kam gestern Nachmittag gegen 5 Uhr auf schreckliche Weise um's Leben. Der Genannte war damit beschäftigt, stählerne Sprungfedern zu temperiren, eine Manipulation, die in Anbetracht der hohen Feuergefährlichkeit der dazu verwandten Flüssigkeit die äußerste Vorsicht erfordert. Ob er diese außer Acht gelassen, oder ob ein nicht zu vermeidender Unfall eingetreten ist, wird wohl nie festgestellt werden können, denn Kade arbeitete allein in dem Raume, als plötzlich die gefährliche Flüssigkeit mit furchtbarer Gewalt explodirte und ihn in Flammen einhüllte. Einer seiner Angestellten, der 24jährige Fred Warren, von 205 Lincoln Ave., der im benachbarten Zimmer beschäftigt war, hörte die Explosion und eilte zur Unglücksstätte. Hülfe vermochte er nicht zu bringen, denn bei dem Versuche, an die Feuerlösch-Apparate zu gelangen, die hinter einer Glasscheibe, welche zunächst zertrümmert werden mußte, in Verwahr gehalten wurden, durchschnitt er sich die Pulsadern, sodaß er schleunigst ärztlichen Beistand für sich selbst suchen mußte. Er wurde verbunden und ins County-Hospital befördert.

Als die Feuerwehr das in Flammen stehende Zimmer betreten und mittelst einer chemischen Spritze den Brand gelöscht hatte, wurde auch Herrn Kades bis zur Unkenntlichkeit verbrannte, nahezu verkohlte Leiche gefunden, und nach Klaners Morgue an der Milwaukee Ave. gebracht. Herr Kade war 45 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie in No. 708 W. Division Str.

Der materielle Schaden ist nicht sehr wesentlich und dürfte mit etwa $800, wovon $300 auf Waarenvorräthe und $500 auf das Gebäude kommen, gedeckt sein.

Verhängnißvoller Sturz.

Der Arbeiter Jerdell gräßlich verletzt.

An dem Neubau des Freimaurertempels, Ecke von State und Randolph Str., stürzte heute gegen 12 Uhr der Arbeiter Gus. Jerdell, 241 Illinois Str., von einem Balken, der mittelst des großen Dampf-Krahns emporgezogen wurde, aus einer Höhe von vierzig Fuß herab und erlitt schwere, wahrscheinlich tödtliche Verletzungen. Der Schädel des Bedauernswerthen ist mehrfach gebrochen, ebenso einige seiner Rippen. Eine der letzteren war bis durch die Kleider nach außen gedrungen und eine andere hat muthmaßlich die Lunge verletzt. Man schaffte den Aermsten nach dem Countyhospital.

Ueberfahren.

Der 27jährige Zimmermann Amos Smith stürzte gestern bei dem Versuche in der Washington Str., zwischen der 5. Ave. und Franklin Str., einen Kabelwagen der Ogden Ave. Linie zu besteigen, zu Boden und gerieth mit den Beinen unter die Räder. Beide Beine wurden zermalmt und das linke unterhalb des Knies nahezu abgeschnitten. Man brachte den Bedauernswerthen nach dem County Hospital, woselbst die Verletzungen als sehr schwer bezeichnet wurden. Smith wohnte mit seiner Frau und einem Kinde im Hause No. 35, 31. Str.

Der bekannte in 200 E. Kinzie Str. Häute- und Fellhändler Chas. A. Gänßlen, von 504 La Salle Ave., wurde gestern Abend gegen 12 Uhr auf den Geleisen der Illinois Central-Bahn, nahe der Van Buren Str., von einer Locomotive erfaßt, zur Seite geschleudert und gräßlich verstümmelt. Eisenbahn-Beamte fanden ihn, aus tiefen Kopfwunden, deren eine über dem rechten Auge auf einen Schädelbruch schließen ließ, blutend und mit gebrochenem rechten Knie und zermalmtem rechten Daumen bewußtlos auf dem Bahnkörper liegend. Man brachte den Verunglückten mittelst Ambulanzwagens nach dem St. Lucas Hospital.

Schadenfeuer auf der Westseite.

In dem dreistöckigen Gebäude der „Northwestern Lead and Linseed Co.", an der Ecke der Morgan und Pratt Str., hatte die Feuerwehr heute einen harten Kampf mit dem rasenden Elemente zu bestehen. Um 4 Uhr 10 Minuten bemerkte ein Polizist aus dem Dachstock des Lagerhauses hervorbrechende Flammen und gab das Alarmzeichen. Die Feuerwehr war mit gewohnter Pünktlichkeit am Platze, aber doch bedurfte es fast übermenschlicher Anstrengungen, um die großen, im zweiten Stockwerke gelagerten Oelvorräthe zu schützen, und dadurch eine immense Gefahr von der Nachbarschaft abzuwenden.

Der Schaden wird auf $5000 geschätzt.

Unter $10,000 Bürgschaft.

William Tyler, einer der Banknoten-Schwindler, der vor einigen Tagen verhaftet wurde, verzichtete heute vor Bundescommissär Hoyne auf ein Vorverhör und wurde gegen $10,000 Bürgschaft vorläufig in Freiheit gesetzt, um sich später vor den Bundes-Großgeschworenen zu verantworten. Der Wirth Eddy Marsh von South Chicago stellte die Bürgschaft.

Politisches.

Zahlreiche neue Ernennungen vorgenommen.

Rauchinspektor Andrew Young abgesetzt.

Ungeachtet seines früheren Entschlusses, den gestrigen Feiertag gänzlich der Erholung zu widmen, hielt Mayor Washburne doch mit seinen politischen Rathgebern eine längere Conferenz ab, als deren Ergebniß die folgenden Ernennungen bekannt wurden:

William Smith wird Miethshaus- und Fabrik-Inspektor im Gesundheitsamt; J. H. Clements Hilfs-Coroner an Stelle des Herrn C. H. George, welcher — man höre und staune! — die Stelle des tüchtigen Rauchinspektors Andrew Young erhält; Edward Roth wird Sheriffs-Bailiff an Stelle Fagans; F. C. Meyer, der vor einigen Tagen erst entlassene Oberbuchhalter, Chef des Kartendepartements an Stelle R. A. von Mansteins; James Hartford Bailiff der Desplaines Str.-Polizeistation; J. J. Morrison Bridewell-Clerk in der Comptrollers-Office; M. Coßmann Collektor im Departement für öffentliche Arbeiten; Frank Engert Spezialpolizist in der Bürgermeisters-Office; Ex-Alderman John Reich Straßen-Vormann auf der Nordseite.

Mit großer Bestimmtheit verlautet, daß dem tüchtigen Postamts-Inspektor Stuart die Stelle eines Chefs der Geheimpolizei und dem Ex-Capitän Wheeler Bartram abermals die Stelle eines Capitäns angeboten wurde. Anton Rück ward zum Straßenvormann für die neunte und zehnte Ward ernannt.

Heute Vormittag hatte Oberst Nye, der Führer der Republikaner während der verflossenen Wahl-Campagne eine kurze Unterredung mit dem Mayor betreffend die Reorganisirung der Polizeimacht, da Herr Washburne indessen erklärte, alles dem Herrn McClaughry überlassen zu wollen, so kam man über eine oberflächliche Besprechung der Sachlage nicht hinaus. Bestimmt indessen ist es, daß „Colonel" Nye ein gewichtiges Wort für die Beibehaltung des Kapitän Shea einlegte.

Im Bauamt wurden achtzehn Ward-Inspektoren entlassen und anderweitig ersetzt, ebenso wurden im Gesundheitsamt mehrere unbedeutende Aenderungen vorgenommen.

Feuer-Inspector Shay hat nach dreißigjähriger Dienstzeit, angeblich aus Gesundheitsrücksichten, resignirt und Hilfs-Feuermarshall Conway wurde zu seinem Nachfolger ernannt. Feuerwehr-Kapitän Frederick Ries wurde zum Feuermarshall befördert. Ex-Inspektor Shay erhält fortan halben Sold zum jährlichen Betrage von $1250.

Zum Mörder geworden.

Louis Schlechts Opfer seinen Verletzungen erlegen.

Frank Bachmann ist gestern Abend in seiner Wohnung an der Southport Ave. den Verletzungen erlegen, die ihm der in 93 Southporth Ave. etablirte Wirth Louis Schlecht am Abend des 26. April im Verlaufe eines Streites in besagter Wirthschaft mit einem Knüppel beigebracht hatte. Schlecht, der sofort nach der That verhaftet, aber gegen Bürgschaft freigelassen worden war, wurde nach dem Bekanntwerden des Todes Bachmanns wieder verhaftet, und wird den Wahrspruch der Coronersgeschworenen abzuwarten haben.

Großstädtisches Elend.

Im Hause No. 1619 N. Robey Str. liegt seit Montag die uneingesargte Leiche eines Kindes der Familie Carl Palgman. Diese Entdeckung machte gestern der Leichenbestatter Peter J. Krohn, als er Palgman, der Anfangs der Woche wegen Ankaufs eines Sarges mit ihm in resultatloser Unterhandlung gestanden hatte, einen Besuch abstattete. Der Eindruck, den Herr Krohn empfing, war begreiflicher Weise ein entsetzlicher.

Palgman, der früher ein sehr wohlhabender Porzellan- und Glaswaarenhändler war, ist verarmt, eine Stellung, die ihn und seine Familie kümmerlich ernährte, verlor er kürzlich und so zog denn das nackte Elend in seiner allerhäßlichsten Form bei ihm ein. Zu stolz, um die Hilfe ehemaliger Freunde in Anspruch zu nehmen, zogen er und die Seinen vor, zu hungern und zu darben.

Die Polizei wurde durch Herrn Krohn von dem entsetzlichen Elende benachrichtigt.

Uneinigkeit in Evanston.

Die Bewohner unseres Vorstädtchens Evanston sind in zwei Parteien gespalten. Die eine wünscht Asphaltirung der Straßen, die andere bekämpft dieses Projekt. Die erstere war bei den letzten Wahlen Sieger, und die von ihr gewählten Beamten haben bereits mit der Spezial-Steuererhebung für diesen Zweck begonnen.

Die dem Projekt abgeneigten Grundbesitzer weigern sich, die Beiträge zu entrichten und heute sollte die Angelegenheit im Countygericht zum Austrage kommen. Richter Scales verschob die Verhandlungen bis zum Montag.

* Anton E. Hogan verklagte heute den Kesselschmiedemeister John D. Murphy, als Besitzer der „Great Eastern Boiler Works" auf einen Schadenersatz von $10,000, weil er in dessen Diensten drei Finger verloren hat.

Das größte Lager. Die niedrigsten Preise. Die leichtesten Bedingungen.

237 und 239 S. Halsted Str.

FRED. J. MAGERSTADT.

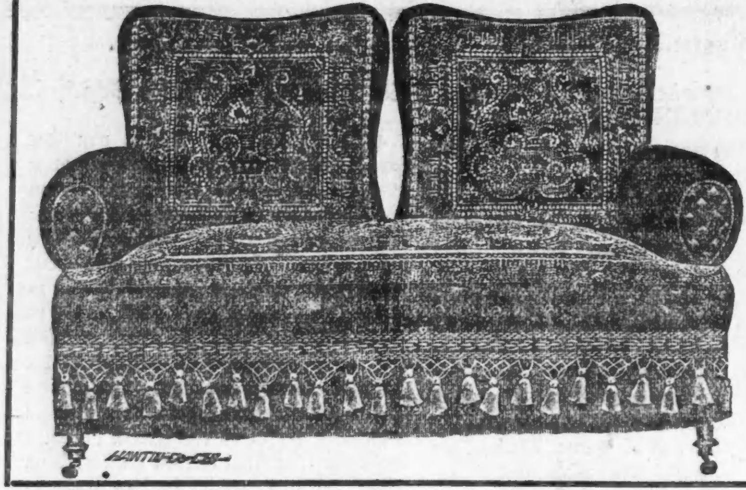
237 und 239 S. Halsted Str.

Wir verkaufen alles im Retail zu Wholesale-Preisen.

Das billigste Möbelgeschäft in Chicago.

Das einzige deutsche Möbelgeschäft, welches Waaren zu Baarpreisen bei wöchentlicher oder monatlicher Abzahlung verkauft.







Unsere Parlor-Einrichtung im Style des XVI. Jahrhunderts oder Altengläsch, bester Crush Plüsch, Spring Edges, werth $50, nur $33.50

Eine vollständige Parlor-Einrichtung aus feinem Plüsch, mit Seidenplüsch-Verzierung, werth $35, nur $19.75





Neueste Shell-Muster, mit Seiden-Satin-Sonnenschirm, in Plüsch, nur $4.75



Dieser Kinderwagen, in Seiden-Tapestrie, Seidenplüsch Roll $9.75



Wir sind das Hauptquartier für Oefen, Ranges, Eisschränke und Refrigerators.

Das größte Lager von Kinderwagen in Chicago. Ueber 100 verschiedene Arten z. Auswahl.

Besichtigt unseren großartigen Vorrath von

Teppichen und Draperien.

Eine Partie Misfit-Teppiche sehr billig.

Grosse Bargains in unserem

Crockery- und Koffer-Departement.

FRED. J. MAGERSTADT, 237 und 239 S. HALSTED STR.

Nord und Süd Halsted Str., Blue Island Ave., Harrison und Van Buren Str., sowie W. 18. Str., Cars fahren an der Thür vorbei. Offen Sonntag Vormittags.

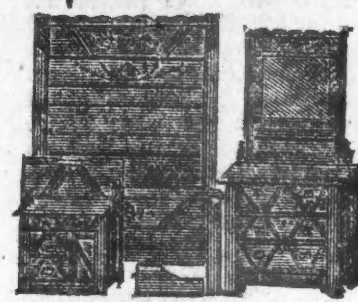
THE AMERICAN FURNITURE CO.,

284 und 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit sich umzusehen. Unsere Preise sind die niedrigsten, unsere Bedingungen die leichtesten und unsere Waaren die solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Parlor Sets von $22 aufwärts.



Schlafzimmer-Einrichtung, von $14 aufwärts.

Kochöfen, von $10 aufwärts.

Brüssel und Ingrain Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und alles was zur Hauseinrichtung eines Hauses gehört in großer Auswahl.

Martin Ruettner & Co., Besitzer.

284 und 286 W. MADISON STR.

Kriegsgefangen.

In den „Hamburger Nachrichten" hat Fürst Bismarck kürzlich einen Artikel erscheinen lassen, der sehr bemerkenswerth ist.

„Im Uebrigen darf von Rußland angenommen werden, daß es jetzt überhaupt keinen Krieg sucht, weil es militärisch noch nicht „fertig" ist. Aber auch wenn dies einst der Fall sein wird, glauben wir nicht an einen Vorstoß nach Westen. Eher könnte man dann erleben, daß Rußland, wenn die europäischen Verhältnisse es ihm gestatten, eines schönen Tages 30- oder 50,000 Mann am Bosporus landet, Konstantinopel besetzt und in aller Ruhe abwartet, ob sich eine europäische Großmacht findet, die den Kampf aufnimmt, oder die sich lieber auf Arrangements einläßt, zu denen Rußland um so leichter die Hand bieten könnte, als es sich dann um Gebiet-entschädigung handeln würde, die es nicht aus eigenem Besitz zu gewähren brauchte; dem Sultan aber könnte ein angemessener Garantievertrag angeboten werden, der ihm gestatten würde, ohne die bisherigen Sorgen als Grandseigneur weiter zu leben. Wir sind überzeugt, daß Rußland, wenn es ihm in irgend einer Zukunft gelingen sollte, seine Hausthür am Schwarzen Meer zu schließen, sich mit aller Macht auf Asien werfen und Europa nicht beunruhigen würde. Welche Zwecke sollte es auch in Europa verfolgen? Alte Rechnungen sind hier nicht ins Reine zu bringen, Grenzen nicht zu berichtigen; Rußland hat, wie Fürst Bismarck in seiner bekannten großen Rede sagte, so viel polnische Unterthanen, daß es eine Vermehrung derselben auf Kosten Preußens oder Oesterreichs unmöglich wünschen kann. Weshalb sollte es also nach Westen hin Krieg führen wollen? Um der Revanchesucht der Franzosen zu dienen? Dies ernstlich für möglich zu halten, dazu gehört die volle Urtheilslosigkeit, die sich in einem Theil der Presse sofort äußert, wenn Fragen der auswärtigen Politik in Betracht kommen.

Was Frankreich betrifft, so zweifeln wir zwar keinen Augenblick daran, daß es nach wie vor entschlossen ist, jede Erfolg verheißende Gelegenheit, über uns herzufallen, zu benutzen, aber vorläufig sehen wir diese Gelegenheit noch nicht."

Der Artikel wird in der deutschen Presse scharf kritisirt, namentlich die Behauptung, daß Rußland so mir nichts dir nichts 30—50,000 Mann um Bosporus landen könne.

Dagegen hat Bismarcks ehemaliger Famulus Dr. Busch in den „Grenzboten" einen Artikel erscheinen lassen, in welchem tief schwarz gemalt wird. Busch schreibt:

„Wir glauben die Frage, ob Kriegsbesorgnisse vorhanden, bejahen zu müssen. In Frankreich haben die Kriegsrüstungen ihren Höhepunkt erreicht. Der letzte Mann, und fast könnte man sagen, der letzte Groschen, ist herangezogen worden, so daß selbst der natürliche Reichthum Frankreichs die Last des Wartens, Gewehr bei Fuß, nicht ohne völlige wirthschaftliche Erschöpfung auf die Dauer wird ertragen können. Frankreich glaubt heute fertig zu sein, und ist es gewiß mehr als 1870 — dieser Glaube bedeutet, darüber dürfen wir uns nicht täuschen, eine ernste Gefahr. Sobald von russischer Seite das Signal dazu gegeben wird, schlägt Frankreich los. Bis dahin wartet es, ungeduldig, zähneknirschend, aber es wartet, denn bei aller Zuversicht zu seiner Armee, graut auch dem tollköpfigsten französischen Chauvinisten vor dem Abenteuer, uns allein gegenüberzutreten.

Wie sieht es nun in Rußland aus? Der Zar will den Frieden—dies Schlagwort hört man von allen Seiten, aber noch nie hat ein russischer Herrscher die Kriegsrüstungen mit gleicher Zähigkeit und in gleich ungeheurem Maßstabe betrieben. Noch nie hat ein gleich großes Kriegsheer in Friedenszeiten an unseren Grenzen gestanden, und nie ist in übermüthigerem Ton auf allen Gassen das Geheimniß verkündigt worden, daß dieses Heer zum Kampfe gegen Deutschland bestimmt sei. Denn wenn auch der Zar den Frieden will, so will ihn doch sein Volk nicht, und die Frage ist nur, welcher von beiden Theilen der stärkere sein wird. Alle Wahrscheinlichkeit spricht aber dafür, daß die zum Kriege drängenden Elemente schließlich die Entscheidung in ihre Hände spielen werden."

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

Der populäre Cacao Europa's, Der zukünftige Amerika's.

Rein . . . . Auflösbar . . . . Billig.

Kräftig. Verdaulich. Stimulirend. Nahrhaft.

Hat ein eigenthümlich köstliches Aroma — Speise und Trank zu gleicher Zeit—einen halben Cent die Tasse und einem Prinzen würdig.

VAN HOUTEN'S COCOA

„Bester, im Gebrauch billigster"

Van Houten's Cacao („einmal versucht, stets gebraucht") wurde erfunden und patentirt, und wird in Holland gemacht. Von den angesehensten Doktoren und Analitikern wurde zugegeben, daß Van Houten's Cacao durch die spezielle Verarbeitung, der er unterworfen wurde, die Auflösbarkeit der fleischerzeugenden Bestandtheile um fünfzig Prozent erhöht werden, indem die heilen Fasern erweicht und schmackhafter wiedergegeben werden. „Größter Verkauf in der Welt." Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 77

Finanzielles.

Bank of Commerce

108 LaSalle Str.,

Kapital $500,000

Nachfolgerin der Bankfirma Felsenthal, Groß & Miller, in allen Geschäfts-Branchen dieser Firma.

Herman Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer.

Direktorium:
Kaspar G. Schmidt, Ad. Loeb,
Jacob Birk, S. M. Fischer,
Adam Miller, L. Loewenstein,
Adolph Woolner, E. B. Felsenthal,
Chas. F. Miller, Morris Beifeld,
Jacob Spielmann.

Die Bank reflectirt auf die Kundschaft der deutschen Kaufleute, Fabrikherren, Handwerker u. Aller, welche in geschäftlicher Beziehung einer Bank bedürfen.

$500,000 zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu billigen Zinsen. 25apsalj

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2.

Zwischen Madison und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Lotten billig

zu verkaufen an Milwaukee Ave., zwischen California und Fullerton Ave. 9aplmts

Greenebaum Sons, 116-118 La Salle Str.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2bzljl

Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15a,bdoja,ljo

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Edu. Otto, Apotheker, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Chas. L. Feldkamp, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Glaß, Apotheker, 887 Halsted St. nahe Centre.
Brunhoff & Co., Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.

Westseite:

Lichtenberger & Co., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Chas. Campbell, Apotheker, 294 N. Western Ave., Ecke Huron Str.
Louis A. Druehl, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina.
Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
J. Brendecke, Apotheker, 468 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
C. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
Martin L. Brauns, Apotheker, 890 W. 21. Straße, Ecke Hoyne Ave.
J. J. Babel, Apotheker, 641 W. Madison Str.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jenisch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.

Südseite:

J. L. Miller, Apotheker, 4649 Ashland Ave.
Otto Colzan, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman & Wigman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str., und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 3100 State Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 629 31. Str.
Kirzt & Co., Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph B. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
A. P. Freund & Co., Apotheker, 252 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Forsythe & Schmid, Apotheker, 61 Clark Str.
Julius Conradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
H. C. Schmidt, Apotheker, 4132 Wentworth Ave., Ecke Root Str.
John J. Bell, Apotheker, Ecke State und 47. Str.
Apotheke, 3500 State Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
H. Rhein, Store, 4817 Laflin Str.

Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
C. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
R. L. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
Fr. S. Celoff, 1227 Ashland Ave.

Finanzielles.

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und beweglichen Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Das Blutbad von Bissao.

Die sogenannten Wilden Afrikas sträuben sich ganz gewaltig gegen die ihnen aufgezwungene europäische Civilisation, namentlich wenn diese als Ueberredungsmittel die Stanley'sche Kugelspritze oder die Rhinocerospeitsche des holländischen und portugiesischen Sklavenjägers verwendet. Die Portugiesen überhaupt erfreuen sich als „Pioniere der Gesittung" nicht gerade des besten Rufes. Schlummert ja doch fast in jedem Menschen so ein Stück Bestie, wie ein berühmter Engländer gesagt hat, und es bedarf nur der geeigneten Umstände, um sie zu wecken und hervorbrechen zu lassen. Zu solchen Anlässen rechnen wir vor Allem die verhältnißmäßige Wehrlosigkeit der Naturmenschen gegenüber den Mordwaffen der Kultur, die Habsucht, welche den „Entdecker" antreibt, sich wirklicher oder eingebildeter Schätze mit Gewalt zu bemächtigen, die Straflosigkeit für so viele Unthaten, bedingt durch die weite Entfernung von der Heimath und endlich jener unwürdige Grundsatz, welcher jedes neuentdeckte Land als gute Beute betrachtet und die Rechte der Ureinwohner mit Füßen tritt.

Es scheint, daß seit den Zeiten der Pizarro und Cortes diese Ansicht als Glaubenssatz in den Codex aller seefahrenden Nationen übergegangen ist, denn die Geschichte der Entdeckungen und Forschungsreisen ist mit Blut geschrieben. Unzählig sind die Grausamkeiten, welche im Namen und unter dem Deckmantel der Civilisation und Religion gegen wehrlose Völker begangen worden sind. Umgekehrt kommt es dann auch manchmal zu Aufständen der Besiegten, von denen das kürzlich auf der von Portugiesen occupirten Insel Bissao an der westafrikanischen Küste von den Eingeborenen unter der Besatzung angerichtete Blutbad das letzte Beispiel ist.

Die Insel Bissao beherrscht die Mündung des Geba-Flusses, weshalb die Portugiesen dort ein Fort errichteten und eine Besatzung von vierhundert Mann hineinlegten. Ursprünglich gehörte die Insel zur französischen Besitzung in Südsenegambien. Als aber Afrika Mode wurde und jede europäische Seemacht eine nach der andern dort Kolonien anlegte, wollte auch Portugal nicht zurückstehen und erwarb von Frankreich vor drei Jahren die Kleinigkeit von 17,000 Quadratmeilen auf dem Festlande an den Ufern des Geba-Flusses und gegenüber dem Archipel von Bisagos.

Die ganze Besitzung, unter dem Namen Portugiesisch-Guinea bekannt, befindet sich noch in den Anfangsstadien der Kultur und wird trotz ihres bedeutenden Umfanges von kaum mehr als 150,000 Menschen bewohnt, so daß kaum neun Einwohner auf eine Quadratmeile kommen. Der Exporthandel beläuft sich auf eine halbe Million Dollars.

Die Garnison von Bissao, nur zum geringsten Theil aus Europäern, sonst aber aus Eingeborenen bestehend, wurde von einer großen Uebermacht — man spricht von 6000 Mann wohlbewaffneter und gut geführter eingeborener Krieger — unvermuthet überfallen und trotz tapferer Gegenwehr bis auf den letzten Mann niedergemetzelt. Auf Bissao selbst leben kaum 600 Eingeborene, weshalb man annehmen muß, daß die große Streitmacht vom Festlande und den übrigen Inseln zusammengezogen worden ist.

Der Angriff muß lange vorbereitet worden sein, und es scheint wenig verständlich, daß der portugiesische Statthalter absolut keine Kenntniß von dem drohenden Aufstande erhalten hat. Man mißt in Lissabon deshalb auch seiner Sorglosigkeit oder Unfähigkeit die blutige Niederlage bei und er soll deshalb auch sofort abberufen werden, sobald man geeigneten Ersatz für ihn gefunden. Bemerkenswerth ist die Katastrophe von Bissao als ein Ausbruch der lange genährten Volkswuth gegen portugiesische Mißwirthschaft, welche auch durch neuerliche Berichte aus Angola in ein bedenkliches Licht gerückt wird. Daß sich der Grimm der Bevölkerung gegen ihre Tyrannen gerade dort Luft machte, ist nicht weniger auffällig, denn die Bewohner von Guinea sind selbst als Sklavenjäger berüchtigt und haben in früherer Zeit den zur Verfolgung der Sklavenschiffe ausgesandten englischen Kreuzern viel zu schaffen gemacht.

Wirkung der McKinley-Bill.

Zur Ausfuhr nach den Ver. Staaten von Amerika ergibt die Statistik des amerikanischen Generalconsulats in Berlin für das erste Quartal 1891 eine Abnahme von gerade 10 Millionen Mark oder 2,439,689 Dollars. Der dem Generalconsulat untergebene Consulatsbezirk Magdeburg ergibt eine Abnahme von allein 2,859,359 Dollars. Dieselbe wird damit erklärt, daß man mit der Zuckerausfuhr zurückgehalten hat in Anbetracht der am 1. April stattfindenden Herabsetzung der Zuckersteuer in Amerika. Der Hamburger Bezirk weist eine Zunahme von 674,053 Mk. auf, weil ein Theil des Zuckers den Weg über Hamburg genommen hat. Die Zunahme in Annaberg betrifft ausschließlich Passementeriewaaren. Schwer zu leiden durch den Tarif haben Chemnitz, Plauen und Crefeld. Der Stettiner Consulatsbezirk fehlt noch. Im Uebrigen vertheilen sich die Veränderungen auf die einzelnen Consulatsbezirke, wie folgt:

Zunahme:		Abnahme:	
Braunschweig	$371,632	Chemnitz	$374,821
Annaberg	310,105	Dresden	115,385
Leipzig	312,083	Breslau	24,699
Hamburg	674,053	Plauen	477,249
Bremen	88,208	Magdeburg	2,859,359
Berlin	16,173	Krefeld	379,400
Guben	228,371		
	$1,990,624		$4,430,492

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Aus dem Countyrath.

Das Hospital für ansteckende Krankheiten wird gebaut.

Die fortgesetzte Agitation für den Bau eines Hospitals zur Aufnahme von Personen, welche von ansteckenden Krankheiten befallen wurden, hat jetzt endlich dahin geführt, daß der Countyraths-Ausschuß für Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes in seiner gestrigen Sitzung beschloß, das Hospital-Comite zum Entwurf von Plänen für den so dringend benöthigten Bau resp. Anbau aufzufordern. Frau John B. Lawrence, die Vorsteherin des Illinoiser Krankenwärterinnen-Ausbildungsschule und Superintendent Taylor vom County-Hospital in Gemeinschaft mit mehreren Aerzten machten den in Sitzung befindlichen Commissären ihre Aufwartung und überzeugten dieselben in beredten Worten von der Nothwendigkeit des Baues. Im County-Hospital nämlich können und dürfen mit ansteckenden Krankheiten behaftete Personen nicht aufgenommen werden und außer dem Blatternhospital sind keine Zweck entsprechenden Anstalten vorhanden. Ein Pavillon mit zwei Wards von je zehn Betten und zwei Zimmern für die Krankenwärterinnen würde voraussichtlich für die Anforderungen der nächsten drei Jahre genügen.

County-Anwalt Walker hat den schon mehrfach erwähnten Contrakt zwischen der Stadt und dem County, betreffend den Bau einer neuen Morgue, formulirt. Derselbe erhielt bereits gestern die Zustimmung des vorerwähnten Countyraths-Ausschusses und wird nunmehr dem Corporationsanwalt Miller unterbreitet werden.

General Lieb wird in der Montagssitzung des Countyraths den Versuch machen, die Zusammensetzung der Ausschüsse für Bauten und Bauplätze und für Angelegenheiten betreffend das Gefängniß- und das Criminalgerichts-Gebäude zu ändern. Der alte Herr erklärt, er sei es müde, noch länger mit zuzusehen, wie die meisten der gegenwärtigen Mitglieder in schändlichster Weise ihre Amtspflichten vernachlässigten.

Heute und in Folge bei allen unseren Kunden unser unübertreffliches Bock-Bier. Valentin Blatz Brewing Co. jamo3

* Die Mutual Building, Loan & Investment Co., die vor zwei Wochen ihre Thüren schloß, um die recht liederlich geführten Bücher in Ordnung zu bringen, wird am nächsten Montag ihre Geschäfte wieder aufnehmen. Heute werden die neuen Beamten und Direktoren der Gesellschaft gewählt.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Lou W. gegen John A. Cowper, wegen Verlassens; Martha gegen William Meyer, wegen grausamer Behandlung.

Folgende Scheidungsdekrete wurden bewilligt: Anna von Heinrich Steinberg, wegen Verlassens; Leander von Josie Brown, wegen Verlassens; Joseph von Anna Adelberg, wegen Ehebruchs.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Adolph Anderson, Amelie Lind.
Louis J. Lintz, Flora V. Chamberlain.
George Wellhofer, Mary Uhl.
Franz Sarach, Augusta Stankowska.
John H. Hawley, Lizzie L. Horner.
Anton Beutlich, Dorothea Danielsen.
August Nahring, Anna Julia Gutejan.
Even Larsen, Julia Martens.
Franz Zegler, Julianna Chmielewska.
Jacob Senke, Pauline Eland.
James Martin, Katie Steffen.
Matthew P. Lyon, Jeannetta Zensheimer.
Thomas Kerwin, Annie Friedrich.
Frank Mazoush, Mary Bustauer.
Joseph Byrne, Katie Weitzel.
George G. Ero, Louise M. Mahrens.
Charles Pirch, Augusta Johnson.
Gebhard Koehler, Louise Beck.
Albert Miller, Bertha Naus.
Emil S. Johnson, L. Regina Israelson.
John Peterson, Anna J. Bergenthal.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Krug, 34 Clybourn Ave.
Henrichs, 56 Clybourn Ave.
G. C. Putnam, 249 Clybourn Ave.
Zander's News-Store, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reisenberger, 212 Centre Str.
C. E. Nelson, 334 Ost Division Str.
Paul Baly, 467 Ost Division Str.
A. W. Fiedlund, 282 Ost Division Str.
A. Zimmer, 256 Ost Division Str.
Joe Thul, 784 N. Halsted Str.
Fred Beißwanger, 113 Illinois Str.
H. Beißwanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
C. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Garnst, 523 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
H. Schimpfky, 276 Ost North Ave.
Frau Petry, 366 Ost North Ave.
J. Speruth, 320 Lincoln Ave.
W. J. Miesler, 587 Sedgwick Str.
G. Glaser, 287 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
Newsstore, Ecke Wendell und Market Str.
John Beck, 141 Wells Str.
L. Staple, 190 Wells Str.
Sutherlan Bros., 147 Wells Str.
Frau Becker, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walter, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 660 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Südseite.

Wm. Hansen, 2143 Archer Ave.
Belt, 2921 Archer Ave.
Birchler, 442 S. Clark Str.
Newsstore, 2508 S. Halsted Str.
Henry Holst, 3100 S. Halsted Str.
Frau H. Wenzel, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3505 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Frau M. Dolan, 2327 S. State Str.
P. Hesser, 2546 S. State Str.
Thomas G. Birchler, 2724 S. State Str.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Newsstore, 2261 Wentworth Ave.
Newsstore, 2329 Wentworth Ave.
John Doyle, 2359 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 110 Ost 18. Str.
Sapy, 324 Ost 22. Str.
Bernhard Horn, 150 25. Place.
Beppening, 436 Ost 26. Str.
Pflugrath, 461 31. Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 321 N. Ashland Ave.
John Kesterle, 402 N. Ashland Ave.
Fred Decker, 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 378 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. T. Lichtner, 307 W. Division Str.
C. N. P. Nelsen, 335 W. Indiana Str.
F. G. Browers, 455 Indiana Str.
Euphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jacob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1164 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1700 Milwaukee Ave.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
A. Hankel, 198 Blue Island Ave.
M. Rapp, 134 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 204 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
F. Nottberg, 121 Canalport Ave.
Frau J. Everts, 162 Canalport Ave.
C. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 37 S. Halsted Str.
C. F. Holdt, 242 S. Halsted Str.
J. Müller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlin, 144 W. Harrison Str.
M. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmezler, 383 W. Lake Str.
J. C. Kosure, 612 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fassl, 516 W. Madison Str.
Connel, 33 W. Randolph Str.
Frau Goode, 54 W. Randolph Str.
Newsstore, 329 W. Randolph Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Ruetel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
J. F. Mully, 139 W. 18. Str.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 886 Clybourn Ave.
P. C. Kelley, 549 Lincoln Ave.
J. H. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
N. Brown, 739 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1029 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. S. Egloff, 638 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 4817 Laflin Str.
Newsstore, 601 Root Str.
Ch. Wirt, 4410 S. State Str.
Geo. Hunnelshagen, 4704 Wentworth Ave.
Ritterskamp, 344 47. Str.

Avondale. Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Jefferson Park. W. Bernhardt, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Arlington Heights. John Behling.
Auburn Park. Sam. Chudleigh.
Austin. Emil Fraße.
Blue Island. Wm. Banderob.
Central Park. C. J. Horder.
Colehour. F. R. Miller, Avenue K., zwischen 104. und 105. Str.
DesPlaines. James Collins.
Elgin. Louis Menzeler.
Elmhurst. Wm. Meier.
Grand Crossing. Otto Stolle, Woodlawn Ave. und 80. Str.
Hammond. Gottlieb Pfrommer.
Kensington. A. Miller, 115. Str. u. Wabash Ave.
Lombard. John P. Weibler.
Oak Park. Louis Ewert.
Parkside. Oscar Eckland.
Pullman. T. P. Strubhacker.
Ravenswood. C. W. Clark.
Rodgers Park. A. Lake.
Roseville. Tho. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago. F. Milbrath.
Winfield. Johannus & Son.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Der ausgeschöpfte Brunnen.

Daß selbst der tiefste Brunnen ausgeschöpft werden kann, wollten die republikanischen Staatsmänner im letzten Congresse durchaus nicht glauben. Sie wirthschafteten darauf los, als ob sie Aladdins Lampe besäßen und jederzeit fabelhafte Schätze hervorzuzaubern im Stande wären. Die ungeheure Summe von 1000 Millionen Dollars, oder mehr als 5 Milliarden Francs, wurde in zwei Jahren „bewilligt", und es ist trotzdem sicher, daß im nächsten Jahre noch bedeutende Nachbewilligungen werden gemacht werden müssen. Zu gleicher Zeit wurden die Finanzzölle auf Rohzucker abgeschafft, welche der Regierung ungefähr 60 Millionen Dollars jährlich einbrachten. Dadurch sollte dem nächsten Congreß die Möglichkeit genommen werden, den räuberischen McKinley-Tarif zu widerrufen. Wohin diese Schandwirthschaft führen würde, war jedem vernünftigen Menschen von allem Anfang an klar. Es lag auf der Hand, daß die Ueberschüsse im Schatzamte, die den Republikanern schon seit Jahren unbequem waren, weil sie fortwährend zur Ermäßigung der Zölle mahnten, vollständig verpulvert, und daß sogar neue Schulden gemacht werden würden.

Mit einer Unverschämtheit, die eines abgefeimten Hochstaplers würdig wäre, behauptete der Münzdirektor Leech noch vor wenigen Tagen, das Gerede von einem drohenden Deficit sei dummes Gewäsch, denn in Wahrheit habe der Bund einen Baargeldvorrath von $258,000,000. Der neue Finanzsecretär Foster schien indessen zu diesen Angaben kein großes Vertrauen zu hegen, denn er ordnete an, daß der Versuch gemacht werden solle, die Kupfer-, Nickel- und Silber-Scheidemünzen, die sich im Schatzamte angesammelt hatten und nicht an Zahlungsstatt zu verwenden waren, mit List oder Gewalt wieder in Umlauf zu bringen. Ob Herr Foster damals schon genau Bescheid wußte über den traurigen Zustand der Bundesfinanzen, muß natürlich dahingestellt bleiben, aber jedenfalls kann er sich jetzt nicht mehr mit Unkenntniß der Sachlage entschuldigen. Denn nach seinem eigenen Monatsausweise für den Monat April ist das gefürchtete Deficit im Bundesschatze thatsächlich bereits eingetreten.

Dieser Monatsausweis zeigt, daß am 30. April die Baarbestände des Schatzamtes sich insgesammt auf $700,162,858 beliefen. Davon waren in Abzug zu bringen $642,879,050, die zur Sicherung von ausstehenden Greenbacks, Gold- und Silbercertificaten, Schatzamts- und Währungsnoten und zur Bezahlung der fällig werdenden Zinsen aufbewahrt werden müssen. Von den übrig bleibenden $57,879,050 gehen abermals ab $20,906,928, die aus Scheidemünze bestehen, und über $44,000,000, welche den Nationalbanken gehören und von ihnen zur Einlösung ihrer Noten hinterlegt worden sind. Einem thatsächlichen Kassenbestande von $36,376,880 stehen Verpflichtungen zum Betrage von $44,156,999 gegenüber, was mit anderen Worten heißt, daß die Passiva des Bundes um nahezu $8,000,000 größer sind, als seine Activa.

Selbstverständlich ist kein Bundesbankerott zu befürchten, ja es ist nicht einmal zu erwarten, daß das Schatzamt genöthigt sein wird, die Einlösung der im Herbste fälligen Schuldscheine zu verschieben. Onkel Sams Credit ist so vorzüglich, daß er sich ein Buchdeficit von 8 Millionen ebenso ruhig leisten kann, wie ein Millionär sein Bankconto um 8 Cents überziehen darf. Wenn aber auch die republikanische Finanzpolitik das Land noch nicht vollständig ruinirt hat, so hat sie immerhin recht Ansehnliches zu Stande gebracht. Noch in seiner letzten Jahresbotschaft betonte der unmittelbare Vorgänger des jetzigen Präsidenten, daß etwas geschehen müsse, um die nutzlose und gefährliche Ansammlung von Steuergeldern im Bundesschatze zu verhindern. Er verlangte die schleunige Herabsetzung der Zölle nicht aus theoretischen Gründen, sondern einfach deshalb, weil der Bund mehr einnahm, als er verbrauchte. „This is a condition, not a theory," schrieb Grover Cleveland in seiner berühmten Tarifbotschaft. Besagte „condition" bestand aus einem Ueberschusse von 115 Millionen Dollars. Nach Ablauf der ersten Hälfte der Harrison'schen Verwaltung hat sich dieser Ueberschuß bereits in einen Fehlbetrag von 8 Millionen verwandelt. Am Ende der zweiten Hälfte dieser Verwaltung würde also, wenn es nur so weiter ginge, im Schatze ungefähr gerade so viel fehlen, wie am Schluß der Cleveland'schen Verwaltung zu viel da war.

Es kommt aber noch viel schlimmer. Die ausschweifenden Bewilligungen, welche der einundfünfzigste Congreß in seiner zweiten Tagung gemacht hat, treten erst im nächsten Rechnungsjahre, d. h. am 1. Juli in Kraft. Umgekehrt hat der Ausfall in den Einnahmen erst am 1. April begonnen und mithin noch keine große Rolle gespielt. Vom 1. Juli an wird dem Brunnen ein großer Theil seines Wasserzuflusses abgeschnitten und gleichzeitig mehr Wasser entnommen werden, als je zuvor. Das Schöpfen wird unter diesen Umständen bald genug aufhören, und man wird — pumpen müssen.

Zum Glück wird das nächste Abgeordnetenhaus zu beinahe drei Vierteln aus Gegnern der Finanz- und Zollpolitik bestehen, welche diese schönen Ergebnisse herbeigeführt hat. Es wird zu retten suchen, was noch zu retten ist, und wenn der Senat und der Präsident ihre Mithilfe verweigern, so wird die republikanische Partei bei den nächsten Präsidentenwahlen in Stücke gehen. Onkel Sam hat eine starke Constitution und wird an dem Katzenjammer, der seinem großen Rausche folgt, nicht zu Grunde gehen. Er wird sich aber in Zukunft vor toll verschwenderischen Gelagen hüten.

In den romanischen Ländern Europas ist es am 1. Mai stellenweise zu Putschen gekommen, an denen jedoch die Polizei ebenso viel schuld gewesen zu sein scheint, wie der „Pöbel". Es ist wenigstens nicht einzusehen, warum die Polizei, nachdem sie alle möglichen Vorkehrungen gegen ernsthafte Ruhestörungen getroffen und sich der Beihilfe des Militärs versichert hatte, mit Gewalt alle rein äußerlichen Kundgebungen der „Anarchisten" zu verhindern suchte. Was hätte es am Ende ausgemacht, wenn ein Theil der Arbeiter mit rothen Fahnen herumgezogen wäre und Trutzlieder gesungen hätte? Die große Masse der Arbeiter hält es drüben so wenig, wie hüben mit den Schreiern, welche in einer Rauferei mit Polizisten eine große Heldenthat erblicken und sich an dem Getön ihrer eigenen Worte betäuben. Gerade die bekanntesten und einflußreichsten Führer der Arbeiterbewegung ermahnen ihre Anhänger beständig, nichts zu unternehmen, was den „staatserhaltenden" Mächten den erwünschten Vorwand zur völligen Unterdrückung der Rede-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit liefern könnte. Die neuzeitliche Arbeiterbewegung arbeitet mit ganz anderen Mitteln, als mit Straßenaufläufen und zwecklosen Balgereien.

Wenn zu viel Dampf im Kessel ist, so ist es thöricht, das Ventil zu schließen und die Spannung noch zu steigern. Je weniger man die ohne Zweifel sehr schlecht gestellten europäischen Lohnarbeiter daran verhindert, ihre Beschwerden öffentlich vorzubringen, um so geringer wird die Gefahr, daß sie einen Verzweiflungsschlag führen und sich furchtbar rächen. Es ist nicht nur eine Brutalität, sondern auch eine große Dummheit, die unzufriedenen Arbeiter wie tolle Bestien zu behandeln, die man todtschießen muß. Von ihren unvernünftigen Forderungen kann man sie durch sachgemäße Belehrung abbringen, und ihre vernünftigen Forderungen soll man möglichst rasch erfüllen. Nur auf diese Art werden sich blutige Umwälzungen vermeiden lassen.

Da Bismarck sich der Stichwahl im Geestemünder Wahlkreise unterworfen hat, so wird er ohne Zweifel auch das Mandat dieses Kreises annehmen, obwohl er im zweiten Gange weniger Stimmen erhalten hat, als sein Vorgänger. Da er sich als Abgeordneter keiner Partei fest anschließen will, so zog er es vor, sich in einem „gemischten" Bezirke wählen zu lassen, trotzdem er in mehreren conservativen und nationalliberalen Kreisen ohne Widerstand hätte gewählt werden können. Als Bismarck noch Kanzler war, schleuderte er der „nörgelnden Opposition" die Worte entgegen: „Es ist Niemand so gescheidt, wie ein unverantwortlicher Abgeordneter." Das war eine Umschreibung des alten Sprichwortes: „Tadeln ist leichter, als besser machen." Dieser Worte wird sich der Abgeordnete Bismarck hoffentlich jederzeit erinnern. Er braucht nicht zu allem Ja zu sagen, was sein Nachfolger vorschlägt oder thut, aber es würde gerade ihm sehr schlecht anstehen, an den Leistungen der Regierung blos herumzunörgeln. Die Thätigkeit Bismarcks im Reichstage wird allenthalben aufmerksam beobachtet werden, er selbst aber wird die Erfahrung machen, daß ein allmächtiger Minister mehr thun kann, als ein unverantwortlicher Abgeordneter.

Lokalbericht.

Angeblich gröblichst beschwindelt.

William H. Thompson, aus Salem, Mass., erhob gestern im Kreisgerichte gegen die Grundeigenthums-Agenten Thomas Lyman und L. Romeyer schwere Anklagen. Im Jahre 1885 ertheilte er den Genannten, die unter der Firma Lyman & Giddings ihr Geschäft betrieben, den Auftrag, 100 Acker an die Northwestern-Eisenbahn grenzendes, in Cook County gelegenes Farmland, welches ihm gehörte, gegen Bauplätze in Sawyers Addition, welche ihm von den Angeklagten als besonders werthvoll geschildert worden waren, zu vertauschen. Er erhielt einen Kaufvertrag, unterließ es jedoch, denselben genau zu prüfen, da er in die Redlichkeit der Agenten unbegrenztes Vertrauen setzte. Leider sah er sich sehr bald gröblich von ihnen getäuscht; die ihm überschriebenen Plätze lagen erstlich gar nicht in der genannten Addition und waren überdies Eigenthum eines gewissen Charles F. Brown.

Ein grausamer Vater.

Die 17jährige Emma Robinson und deren 14 Jahre alte Schwester Lillian ersuchten gestern den Richter McConnell, einen Vormund für sie zu ernennen, da seit dem vor zwei Jahren erfolgten Tode ihrer Mutter ihr Vater sie oft grausam behandele. Bereits im vorigen Monate billigte der Nachlaßrichter den Wunsch der beiden Mädchen, doch appellirte der Vater an das Kreisgericht. Richter McConnell hörte gestern einen Theil der Beweisführung und wird den Fall am nächsten Freitag zu Ende hören. Robinson ist Buchhalter und wohnt 386 Campbell Ave.

* Die Polizei der W. Lake Str. fing gestern den 45jährigen Louis Anderson wieder ein und brachte ihn nach dem Irrenhospital. Anderson entsprang vor etwa einer Woche aus dem Irrenasyl in Jefferson und war seit der Zeit verschwunden.

Neues Departement!

MÖBEL!

Mittwoch, den 6. d. M.,

Eröffnung unseres neuen Möbel-Depts.

Großartige Auswahl

vom Billigsten bis zum Besten.

Specialität:

Einrichtung für ganze Häuser.

Kein Verkauf auf Abschlagszahlung, nur gegen Cash, doch billig.

Alle Interessenten sind zur Inspection freundlich eingeladen.

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. Halsted Str.

Kurz und Neu.

* Zolleinnehmer Clark ernannte gestern den Grundeigenthumshändler W. D. Phillips zum Hilfseinnehmer für den Hafen von South Chicago. Die Office daselbst wird von jetzt das ganze Jahr offen bleiben und nicht wie bisher nur während der Schifffahrts-Saison.

* Unter den Auspicien der „Society for Ethical Culture" wird morgen, Sonntag, um 11 Uhr Vormittags, im Grand Opera House Herr William Salter einen Vortrag über das Thema: „Existirt eine neue Religion? Und wenn, wie ist sie?" halten.

* Heute, Nachmittag um 4 Uhr, findet unter den Auspicien der Polnischen National Alliance von America eine Erinnerungsfeier an die vor nunmehr 100 Jahren den Polen gewährte Constitution statt.

* Theodor Kalisch wurde gestern von den Geschworenen in Richter Bakers Gericht auf drei Jahre in's Zuchthaus geschickt, weil er vor einiger Zeit in der Wirthschaft des Georg Anderson, 727 W. North Ave., eingebrochen war und Billard-Bälle und eine Partie Cigarren gestohlen hatte.

* Der bekannte Grundeigenthumshändler, Herr A. J. Sabath, hat seine Office von No. 81 S. Clark Str. wegen Mangels an Raum nach 77 und 79 S. Clark Str. verlegt.

* Frank Collier feierte gestern seine Rückkehr nach der „Jail" damit, daß er seine Eßgeschirre zerbrach und sonstigen Unfug trieb. Er durfte den ganzen Tag seine Zelle nicht verlassen und wird morgen oder am Montag nach einer Privat-Irrenanstalt geschafft werden.

* Der hiesige Zolleinnehmer wurde von seinem Vorgesetzten in Washington benachrichtigt, daß alle importirten Cigarren deutlich mit dem Namen des Landes, von woher sie kommen, gestempelt sein müssen, widrigenfalls die Einfuhr absolut verweigert werden soll.

* Der Polizist Frank Jacobs entdeckte gestern Abend nahe 10 Uhr in dem Wollenwaaren-Geschäft von Lapham Bros., No. 193 Ost Kinzie Str., einen überheizten Ofen und löschte schleunigst die gefährliche Gluth. Die starke Heizung ist bei dem warmen Wetter mindestens auffallend.

* Die Großhändler und Fabrikanten von Goldsachen und ähnlichen Waaren haben beschlossen ihre Geschäfte vom 16. Mai bis zum 15. August Samstags um 1 Uhr Mittags zu schließen.

* Capt. Joseph Cohn, von der 19. Feuerwehr Compagnie, wurde gestern während der Fahrt zu einem Brande in der 26. Str. vom Schlauchwagen geschleudert und brach ein Bein.

* Die ev. luth. Salemsgemeinde hält Morgen, Sonntag Nachmittag um 3 Uhr, in der Douglas Halle, Ecke der Polk und California Ave., unter Leitung des Herrn Pastor Steinhagen einen Gottesdienst ab, nach dessen Erledigung Berathungen betreffs des Kirchenbaues gehalten werden sollen.

Zunahme Ein Pfund per Tag

Mai 6—110 / Mai 8—112 / Mai 10—114 / Mai 12—116

Eine Zunahme von einem Pfunde per Tag in dem Falle eines Mannes, der „vollständig niedergebrochen" war, und mit dem Einnehmen des bemerkenswerthen Fleisch-Erzeugers

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran mit Hypophosphaten von Kalk und Soda begann, ist nichts Ungewöhnliches. Er wiederholte dies stets von Neuem. Sie ist schmackhaft wie Milch. Von Aerzten gutgeheißen. Bei allen Druggisten zu haben. Vermeidet Substitute und Nachahmungen.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 2Wbljß

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Friedrich Lamprecht, am Donnerstag im Frieden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags punkt 1 Uhr vom Trauerhause, 574 N. Halsted Str. aus nach Waldheim. Die trauernde Wittwe
4ff **Bertha Lamprecht**, geb. Gumbert.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Maria Fahs, im Alter von 78 Jahren und 10 Tagen, nach kurzem Leiden, im Herrn gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Mai, 9 Uhr, vom Trauerhause, 3550 Union Ave., nach Waldheim. 7

John Fahs, August Fahs, Fritz Fahs, Söhne.
Henriette Dietz, Sophia Kelting, Maria Elsner, Töchter.
John A. Dietz, Martin Kelting, Henry Elsner, Schwiegersöhne.
nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater August Wilke, im Alter von 49 Jahren, am 2. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 393 Blue Island Ave., mit Kutschen, nach Forrest Home statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen 7

Louise Wilke, Gattin.
Otto Wilke, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Friedrich Lamprecht, am Donnerstag im Frieden dahingeschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 574 N. Halsted Str., aus nach Waldheim. Die trauernde Wittwe **Bertha Lamprecht**, geb. Gumbert, nebst 2 Kindern.
5

Todes-Anzeige.

Teutonia Turnverein.

Achtung Turner! Die Turner des Vereins sind ersucht, sich am Sonntag, den 3. Mai, 10 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um Theil zu nehmen an dem Begräbniß des verstorbenen Turners Kurt Meißner. Die Aktiven sind ersucht, in grau zu erscheinen. **Der Turnrath.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Alfried Fromm, im Alter von 12 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen, am 29. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 335 Cleveland Ave., nach Pastor Bartlings Kirche und von da nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern 7

Hermann und Wilhelmine Fromm.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter Millie Leyser am Freitag, den 1. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, um 2 Uhr, nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen 7

Fritz und Rebecca Leyser.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind Katie im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, 441 21. Str. aus, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Christian und Auguste Stahl, Eltern. 6
John und Katharine Schaefer, Großeltern.

Massen-Versammlung von Bürgern der 14. Ward! Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags präcis 3 Uhr, in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Ashland Ave.

Jeder rechtdenkende Bürger der 14. Ward, einerlei, welcher Partei derselbe angehören mag, ist dringend ersucht, dieser Versammlung beizuwohnen, um einen energischen Protest gegen die ungerechte Handlungsweise in Sachen des gegenwärtigen Alderman-Contest-Falles zu bezeugen.

Wie allgemein bekannt, soll der rechtmäßig erwählte Candidat, Herr **Henry W. Schaefer**, von seinen Gegnern hinausgezählt werden. Die schändliche Handlungsweise seiner Gegner, welche kein Mittel scheuen, um ihren Zweck zu erreichen, wird durch gute Redner genau dargelegt werden.

Versäumt ja nicht, zu kommen, und bringt Eure Nachbarn und Freunde mit! Im Namen der Gerechtigkeit und des Rechts: Das Bürger-Comite.

Achtung!



Der „Deutsche Landwehr-Verein" fordert alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee, die ihren ehrenvollen Abschied erhalten haben und einem Militärverein, der auch Kranken-Unterstützungs- und Sterbegelder zahlt, beizutreten gesonnen sind, auf, ihre Anmeldung an einem ersten oder dritten Dienstag eines beliebigen Monats im Vereinslokale oder aber bei dem Präsidenten Dittberner, 518 W. Division Str., oder beim Sekretär Chas. Iffland, 665 Bloomingdale Ave., einzureichen. 1

Prächtiges Naturbild.

NIAGARA FALLS IN CHICAGO

Rundgemälde der Stromschnellen, Baumwollplantage am Mississippi. Wabash Ave. und Hubbard Court. Offen täglich und Sonntags von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. Eintritt 50 Cents, Kinder 25 Cents. mo—frd

Deutsches Theater in Hooley's.
Sonntag, den 3. Mai 1891:
Schluss der Saison.
Complimentar-Benefiz für Richard, Weld und Wachsner.
Die Hochzeitsreise.
Kurmärker und Picarde.
Der zerbrochene Krug.
Sitze sind in Hooleys zu haben. ff3

Aurora Turnhalle.
Sonntag:
Der Gold-Onkel aus Amerika.
12 Gesangs-Nummern.

Müller's Halle.
Sonntag: Der Pariser Taugenichts.

Soziale Turnhalle.
Sonntag, den 3. Mai,
Der Lumpensammler von Paris.

Deutsches Stadt-Theater
in Freibergs Opernhaus, State und 22. Str.,
Sonntag:
Benefiz für den artistischen Direktor Moritz Hahn.
Lorbeerbaum und Bettelstab!
von Carl von Holtey. 4

Apollo-Theater.
Lamm und Löwe.

Hoerber's Halle.
Sonntag, 3. Mai 1891:
Bummel-Fritze!
Posse mit Gesang in 4 Akten. 4

CASINO HALLE,
Ecke 96. Str. und Ewing Ave., South Chicago.
Sonntag, den 3. Mai 1891: 7
Gastspiel von Wormser's Theatertruppe.

Erinnerungs-Feier,
— verbunden mit —
Trauer-Conzert,
zum Andenken an den verstorbenen
General-Feldmarschall
Graf Helmuth von Moltke
unter Leitung von
JOHN MEINKEN,
Militär-Kapellmeister und Dirigent
in der Nordseite-Turnhalle,
— am — sadidos
Donnerstag, 7. Mai, '91, Abends 8 Uhr.

Auf zu den lustigen Tyrolern!
Samstag und Sonntag Abend:
Zither-Vorträge,
im Zillerthal, 211 East Division Str., nahe Larrabee Str.
A. Ploner & E. Schauwecker, Eigenthümer.
Wm. Rühls extra Pale Rochester am Zapf.
Feine Weine, Liquöre und Cigarren. 4

Aurora Turn-Halle,
Milwaukee Ave. und Huron Str.



Maischauturnen
Concert
und Ball,
— arrangirt vom —
Aurora Turn-Verein
am Samstag, den 2. Mai 1891.
Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25 Cts., Abends an der Kasse 50 Cts. mifrsa3

Großes Mai-Schauturnen
und BALL,
— veranstaltet vom —
Turnverein Einigkeit
— am — 18,25apu2,9mai5
9. Mai 1891,
in der EINICKEIT TURNHALLE,
710—714 Blue Island Ave.
Eintritt 25c. Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Großes Mai-Fest
— der —
Southwestern Loge No. 196,
A. O. U. W. didosa1
abgehalten am Samstag, den 2. Mai 1891, in der Germania Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str. Die Loge hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um dieses Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Das Comite.

Sprechende Preise.

Anziehende Bedingungen. Beliebte Einrichtungen.

Martin Emerich Outfitting Co.,

261 und 263 State Str.

Möbel, Teppiche, Oefen, Haushaltungswaaren, Eisschränke, Kinderwagen und allgemeine Haushaltungsgegenstände.

Baar oder leichte Abzahlungen. Die wünschenswerthesten Bedingungen, ohne Zinsen oder Sicherheit.

Das Geheimniß unseres Erfolges Niedrige Preise, kleiner Gewinn, Leichte Termine, Höfliche Behandlung.

Unser Wahlspruch: Gewissenhafte Geschäftsführung und ehrliche Werthe.

Unsere Bedingungen: Nur $5.00 den Monat.

Vollständig—Solides Hartholz—3 Stücke Schlafzimmer-Set, Schöner Dresser, Bevel Spiegel, Bettstelle u. Combinations-Comode	$9.48
Folding-Betten, Upright u. Mantel-Folding-Betten, bestes Fabrikat u. Politur	$16.95
6 Stück elegante geschnitzte Rahmen Plüsch-Parlor-Einrichtungen, prachtvoll besetzt mit Seiden-Plüsch und eleganter Politur	$26.35
Ein solider Eichen Eßzimmerstuhl, eng gewebter Sitz, keine besser gemacht	79c
Küchen-Stühle zu Tausenden, drei für	50c

Bettstellen.

Jede Größe und alle Polituren	$1.15
Antique Oak, Walnut und Mahagoni Politur-Ausziehtische, volle Größe	$3.11
Küchenschränke	$3.32
Massive Refrigerators, Solid Oak durchwegs, nicht ihresgleichen, zu	$7.25
Solid Oak Eisschrank	$5.00
Spitzen-Gardinen	$1.03
Hänge- und Stand-Lampen	60c

Teppiche.

Ingrain Teppich von	18½c aufwärts
Brüssel Teppich von	47½c aufwärts
Oeltuch von	21c aufwärts
Matten von	18c aufwärts
Ein guter Kochofen	$6.45
Großer Range, Nickelbeschlag	$10.65
Gas-, Gasoline- und Oel-Oefen.	
Baby Carriages	$4.85
Baby Carriages	$6.95
Baby Carriages aufwärts bis	$25.00

Bringt diese Zeitung mit Euch und erhaltet 5 Prozent Rabatt an Euren Einkäufen.

Martin Emerich Outfitting Co.,

Offen Abends bis 9 Uhr. 261 u. 263 State Str. Zwischen Jackson u. VanBuren.

Das geehrte Bier trinkende Publikum ist hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß unser

Bock-Bier,

welches von heute an bei allen unsern Kunden zu haben ist, von ganz besonders

Vorzüglicher Qualität

ist, gebraut aus **Malz und Hopfen**, und nicht zu übertreffen an

Reinheit des Geschmacks.

PABST BREWING CO.

Columbia Stamp Works and Printing Co.,
181 S. Clark Str., Südost-Ecke Monroe.
Logen- und Geschäfts-
Stempel und Siegel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alte Stempel umgeändert.
Drucksachen
— wie —
Rechnungsformulare, Anzeigen, Briefpapier, Ball-Programme, Couverte, Einladungskarten, Circulare, Visitenkarten,
in feinster Ausführung.
Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.
Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.
Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.
Deutsches Geschäft.
Telephon No. 4905. 14mz3msadido2

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsa1

Tailoring! Tailoring!
Empfehle mich zur Anfertigung von aller Art Herrengarderobe, unter Zusicherung guten Passens und erster Klasse Arbeit bei billigsten Preisen.
J. E. Ikert, Kundenschneider,
4223 S. Halsted Str., nahe Postoffice. 30aplmbosamo1

Aufforderung.
Hiermit ersuche ich alle meine früheren Kunden, die von Julius A. Theodor Miller Kaffee, Thee u. s. w. bis zum 14. März 1891 bezogen haben, ihre Reste an mich oder meinen Nachfolger zu zahlen. Ergebenst samomi7 PAUL SCHULTE.

Dr. J. MALOK,
hat seine Office von Milwaukee Ave. nach 512 Noble Str. verlegt, und ist des Nachts auch dort anzutreffen. 2malw4

Bäcker u. Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. 2madlm9

Dem geehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß **heute** unser berühmtes
Bock-Bier
— sowie —
SCHLITZ BRÆU EXTRA PALE
zum Verkauf kommt.
Joseph Schlitz' Brewing Co. ffa1

Geh'n wir nach Rosenow,
Da ist der Himmel blau.
Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß die Einweihung meines neuen Lokals am Samstag, Sonntag und Montag, den 2., 3. und 4. Mai, stattfindet, wozu Euch Alle einladet Euer ffa1
Carl Rosenow, 1401 Diversey Str., S.-O.-Ecke Sheffield Ave.

Gute Morge Jockele, A gute Morgen Hans, Trink'st auch Bockbier, ha jo; komm mit zum dicke Unbehauen, 239 W. 12. Str., der hat's best' und immer gute Lunch. frsa4

Beachtenswerth!
Andrees 1. Klasse Bäder, 398 Wells Str., im Store, nicht im Keller, sechs feine Bäder, verbunden mit 5 Stühle Barbershop. Erste Klasse Bedienung. Kein Warten. 30aplw3

Partner gesucht
mit $1000 Kapital, in ein sicheres, profitables und ehrliches Geschäft. Muß wohnhaft sein in Chicago und der englischen Sprache mächtig. Kann dort nebenbei sehr gut ein anderes Geschäft betreiben. Referenzen erbeten und gegeben. Adressire unter X., Scandinavian Consulate, Grand Haven, Mich. didosa7

An Damen!
Das berühmte und als unschädlich bekannte Haarvertilgungsmittel zu haben bei Frau D. Reith, 318 Milwaukee Ave., 2. Fl. Gesichtshaare in 2 Minuten entfernt mit Wurzel.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium — Theodor Thomas Conzerte.
McVickers — Lotta.
Grand Opera House—A Trip to Chinatown.
Chicago Opera House — The Senator.
Columbia Theater — Men and Women.
Hooleys — E. S. Willard.
Haymarket — Effie Elsler.
Academy of Music — Money Mad.
Jacobs Clark Str.-Theater—The Australian.
Windsor — The Clemenceau Case.
Alhambra — Our Irish Visitors.
Havlins — Pat Rooney.
Peoples — Vaidis Sisters Novelty Co.
Madison Str. Opera House. — Burlesque.
Standard — Grimes Cellar Door.

Der Kaiser über die Kriegführung zur See.

Während des Kaiserbesuches in Kiel fand im Saale der Marine-Akademie eine Versammlung des Seeofficiercorps statt, in welcher Capitänlieutenant Weyer einen Vortrag über die Kriegsflotten Europas hielt, dem auch der Kaiser beiwohnte. An den Vortrag schlossen sich einige weitere, von dem Capitän zur See, Prinz Heinrich gegebene Darlegungen, nach welchen sofort der Kaiser das Wort ergriff, um seinerseits einen improvisirten, an das Gehörte anknüpfenden inhaltsreichen Vortrag zur Sache zu halten. Der Kaiser sprach etwa 25 Minuten in freier, ersichtlich unvorbereiteter Rede. Befaßte sich der Vortrag des Capitänlieutenants Weyer, welcher zur Abhaltung desselben von dem Kaiser telegraphisch aus seinem jetzigen Garnisonorte Wilhelmshaven nach Kiel berufen wurde, mit der Stärke und dem Kriegswerthe der europäischen Flotten, so zog der Kaiser, wie die „Nat.-Z." bemerkt, in seiner Rede ein Resume, welches als Directive für den Kriegsfall angesehen wird.

Nach den Ausführungen des Kaisers ist nicht anzunehmen, daß künftig in einem etwaigen Seekriege die Taktik der deutschen Marine von 1870/71 wieder befolgt werden wird. „Der Angriff ist die beste Vertheidigung," dieser Grundsatz wird in Zukunft taktisch in allererster Linie stehen, wenn nicht ausschließlich maßgebend sein. In gewissem Sinne sind so die Aufgaben der deutschen Panzerflotte, einschließlich der neuen Panzerfahrzeuge, der Küstenvertheidigung und der seegehenden Torpedoboote und unter Einrechnung der geschützten Kreuzerkorvetten ähnlich denen der Cavallerie zu Lande. Wie diese, so hat die Flotte in ihrem zur Schlacht bestimmten Theile in concentrirter Kraft ihr Alles einzusetzen, um in wuchtigem, den Nahkampf suchendem Choc den Feind zu vernichten. Der Kaiser wies in einer so klaren Weise, als habe er von Jugend auf dem seemännischen Berufe angehört, nach, in welcher subtilen, die höchste Geistesgegenwart mit der genauesten Beherrschung aller Eigenart paarenden Weise Geschwaderchef und Schiffscommandanten im Gewirre der Seeschlacht mit dem äußerst complicirten Mechanismus ihrer Waffe, mit der Schnelligkeit, der lebendigen Kraft, dem Denkungsvermögen, den Schutz- und Angriffsvorrichtungen des Schiffes und mit der Artillerie- und der so äußerst schwierigen Torpedowaffe zu rechnen haben.

In Zukunft wird man in jenem neuen System der Kriegsverwendung der Flotte, welches seit 1888 den jährlichen großen Seemanövern Englands zu Grunde liegt und auf die besten nautischen Perioden der Vergangenheit zurückgreift, das wahre Wesen der Kriegführung zur See erblicken und dasselbe zur Geltung bringen. Die Strategie wird mit derselben Bedeutung auf den Seekrieg übertragen werden, welche sie im Landkriege seit jeher besessen. Nicht Gefechtsmanöver allein und taktische, den Kampf selbst betreffende Schulung, sondern die Dirigirung der Flottentheile nach einem die gesammten Seestreitkräfte in's Auge fassenden einheitlichen strategischen Plane, ihre Verwendung auf diesem oder jenem maritimen „Kriegstheater", ja unter Umständen die tjendurg eines compakten, aus „besten Schiffen" bestehenden Geschwaders dem Feinde weit entgegen auf dessen Anmarschlinie, um seine Dispositionen bereits im allerersten Beginn seiner Initiative zu zerstören, das werden die maßgebenden Gesichtspunkte sein. Den leitenden Officieren eröffnen sich hier Aussichten, welche von ihnen die Erfüllung hoher, die ganze Kühnheit des Personals herausfordernder Aufgaben verlangen; an die militärische Oberleitung unserer Seestreitkräfte werden dementsprechend ähnliche Anforderungen gestellt, wie an diejenige des Landheeres.

Die Directiven in den kaiserlichen Ausführungen rechnen mit dem vorhandenen Material, resp. dem feststehenden Umfange einer „Vertheidigigungsflotte", wie sie im Plan von 1889 vorgezeichnet ist, und halten sich von allen „uferlosen Plänen" durchaus fern. Mit dem 1870/71 in Geltung gewesenen System der „Defensive ohne jede ernste Offensivunternehmung" ist aber gründlich gebrochen. (Berl. Tagebl.)

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht die Namen und die Adressen der Fragesteller beigefügt sind, werden nicht berücksichtigt.

R. H. F. In Tell City, Ind., erscheint eine deutsche Zeitung unter dem Titel „Anzeiger".

Jac. D. Jeder „Peddler", gleichviel was er verpeddelt, muß eine Licens haben.

A. M. Kansas City, Mo., hat 132,416, Kansas City, Kas., 38,170, und Leavenworth, Kas., 21,613 Einwohner.

E. K., Blue Island. Soldaten, die auf Urlaub gehen, müssen ihre Eisenbahnfahrt selbst bezahlen, sie lösen sog. Militärbillets, die nur 10 Pfennige pro deutsche Meile kosten.

C. F. H. „New Yorker Staatszeitung", Brooklyner „Freie Presse". Am besten setzen Sie sich mit einer hiesigen Advertising Agency (s. Seite 2409 und 10 des Adreßbuchs) in Verbindung.

Martha F. Das Briefporto nach Deutschland beträgt 5 Cents. Ein Brief, der nicht voll frankirt ist, wird zwar auch an seine Adresse gelangen, der Empfänger muß aber als Strafporto den vollen Betrag der Frankatur bezahlen.

Entlarvter Betrüger.

Ed. W. Grants großartige Unterschlagungen.

Er befindet sich in Haft.

Gestern Abend um halb sechs Uhr wurde Edward W. Grant, der hiesige Agent der Kutschenfabrik von B. Manville & Co. in New Haven, Conn., wegen großartiger Unterschlagungen verhaftet. Grant war bereits seit zwei Jahren mit seinen Abrechnungen lässig, hatte es aber stets verstanden, die Firma auf ihr Drängen hin mit allerlei Ausreden hinzuhalten und zu vertrösten. Vor etwa 10 Tagen kam Herr Henry L. Manville, ein Theilhaber der Firma B. Manville & Co., nach Chicago und benutzte eine unfreiwillige Muße, um sich mit den Verhältnissen der hiesigen Filiale eingehender zu beschäftigen. Das Resultat war ein erschreckendes. Fast alle Ausstände, die Grant in seiner Abrechnung aufgeführt hatte, waren bereits seit langem ordnungsmäßig beglichen und nach oberflächlicher Schätzung ein Deficit von mindestens fünfzehn bis zwanzig tausend Dollars vorhanden.

Herr Manville erwirkte sofort einen Haftbefehl und als Grant, der noch keine Ahnung von der Entdeckung seiner Betrügereien hatte, gestern Abend seine Office verlassen wollte, legte ihm Hilfs-Bundesmarschall Jones mit den Worten: „Sie sind verhaftet" die Hand auf die Schulter. Mit dem Aufschrei: „Mein Gott, meine arme Frau und meine Kinder!" brach der entlarvte Betrüger zusammen. Als er wieder zu sich kam, machte er einen vergeblichen Versuch, seine Unschuld zu betheuern und bat schließlich, als er von der Fruchtlosigkeit seines Läugnens überzeugt worden war, daß wenigstens seiner Familie bis auf weiteres seine Verhaftung verheimlicht werden möge. Unglückliches Börsenspiel soll den Mann zum Verbrecher gemacht haben. Er brachte die Nacht im Gefängniß zu.

Grant ist 35 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie in No. 386 49. Str. Seine Geschäftslokalitäten hatte er in No. 394 und 396 Wabash Ave. Er vertrat außer Manville & Co. noch die große Sattler-Firma Hawkins & Manderville, in Newark, N. J., und verschiedene kleine Wagen-Fabriken. Die Abrechnungen mit diesen sollen indeß stimmen.

1 Cent das Wort für alle Kaufs- und Verkaufsangebote, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen.

Feste und Vergnügungen.

Eintracht Loge No. 13 O. d. H. S.

Heute, Samstag Abend, veranstalten die Mitglieder der Eintracht Loge No. 13 des Ordens des Hermanns-Söhne zum Besten ihres erblindeten Bruders John Kauh in Baums Pavillon, 22. Str. und Cottage Grove Ave., einen großartigen Ball. Die Tanzpausen sollen durch deklamatorische und Gesangs-Vorträge und gymnastische Uebungen ausgefüllt und somit den Gästen eine vielseitige Unterhaltung geboten werden. In Anbetracht des edlen Zweckes ist eine recht rege Betheiligung an der Festlichkeit aufrichtig zu wünschen.

Badischer Unterstützungs-Verein.

Der Badische Unterstützungs-Verein giebt morgen Sonntag, Nachmittag um 3 Uhr, seinen Mitgliedern und Freunden in Uhlichs nördlicher Halle eine großartige Festlichkeit, deren Reinertrag zur Anschaffung einer Fahne verwendet werden soll. Das Programm umfaßt Gesangsvorträge, komische und ernste Deklamationen u. s. w. und wird von bewährten Kräften durchgeführt werden. Nach Erledigung der officiellen Feier folgt ein flotter Ball.

Eine verkrachte Schwindelgesellschaft.

Die „American Tontine Savings Association", eines jener Institute, welche ihren Mitgliedern gegen Einzahlungen im Gesammtbetrage von etwa $310 nach einer Reihe von Jahren $1000 auszuzahlen versprechen, ist, wie es anders nicht möglich ist, verkracht und die Mitglieder derselben können froh sein, wenn sie überhaupt etwas von ihrem eingezahlten Gelde zurückbekommen. Die „Abendpost" hat ihre Leser seiner Zeit mehrfach vor ähnlichen Instituten gewarnt und sie auf den in demselben steckenden Schwindel aufmerksam gemacht.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Curt Meißner, 5552 Justin Str., 25 J.
Hermann Dreyer, 215 Dayton Str., 36 J.
Chas. Lange, 814 Süd Ashland Ave., 54 J. 5 M. 20 T.
[Anna] Hachmann, 126 Fremont Str., 22 J.
Barbara Trapp, 718 W. 20. Str., 65 J. 4 M.
Friedrich Lamprecht, 574 N. Halsted Str.
Max Kreßpert, 1053 Milwaukee Ave., 36 J.
Frau Babetta Rothschild, 33 Beethoven Place.
Louis Jankowski, 962 West 21. Str., 7 M. 28 T.
Russell E. Kron, 251 Sheffield Ave., 8 M.
Henrietta Schroeder, 485 North Lincoln Str., 11 M.





Deutsches Theater.

Die Freunde unseres deutschen Theaters machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß morgen die letzte Vorstellung in dieser Saison stattfindet, und zwar zum Benefiz für die verdienstvollen Leiter der Gesellschaft, die Herrn Richard, Welb und Wachsner. Zur Aufführung gelangen drei hübsche kleine Lustspiele in vorzüglicher Rollenbesetzung. Unser Theaterpublikum wird sicherlich nicht verfehlen, den Herrn Richard, Welb und Wachsner durch recht zahlreichen Besuch seine Anerkennung für ihr wahres künstlerisches Streben auszudrücken. Die Vorstellung findet in Hooleys Theater statt.

„Abendpost," tägliche Auflage über 34,000.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Treppenbauer. 884 Shober Str. 5

Verlangt: Ein junger Mann um Ornament Gypsgeschäft zu erlernen. 41 Orchard Str., nahe Clybourn Ave. 4

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 4355 Dearborn Str., Ecke 44. Str., Emil Adams. famo4

Verlangt: Junger Mann mit besten Referenzen, um einen Milchwagen in bester Gegend und guter Kundschaft zu fahren; nur fähige Leute brauchen vorzusprechen. Adresse S. 163, Abendpost. 4

Verlangt: Teamsters, die mit Steinen umzugehen wissen, werden vorgezogen. Vorzusprechen am Sonntag Morgen. 1325 George Str., Lake View. 4

Verlangt: 1000 Bauschreiner. Guter Lohn. Nachzufragen bei Contracting Carpenters Ass., No. 1 Grand Ave., Milwaukee, Wis. samodi4

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann. 15 Austin Ave. 1

Verlangt: Gute Painters. 52. und Justine Str., Paint Store. 1

Verlangt: Ein junger Mann zum Aufwarten. 599 Wells Str. 1

Verlangt: 2 gute Rockmacher, stetige Arbeit. R. Mueller, 2476 Archer Ave. fmo1

Verlangt: Ein lediger Gärtner und ein Mann zum Blumenpeddlen. 920 Seymour Str. 1

Verlangt: Bäcker, letzte Hand an Brod, und ein Treiber für Bäckerwagen. 40 Canalport Ave. 3

Verlangt: Ein Schlosser für Bauarbeit. 197 Blue Island Ave. 3

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk im Alter von 16-20. 507 N. Western Ave. famodi3

Verlangt: Junger Mann im Apothekergeschäft bewandert, des englischen mächtig, sofort. Offerten O. R. P., 163 Randolph Str., Zimmer 75. 4

Verlangt: Ein junger Mann von 16—18 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß und sich im Store nützlich machen kann. Zu erfragen 482 Racine Ave. 4

Verlangt: Ein Mann, um als Gärtner auf einer Farm zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen 59 Dearborn Str., Zimmer 305. 4

Verlangt: Ein flinker Laufbursche. Novelty Trimming Works, 261 S. Franklin Str. 3

Verlangt: Ein Schmiedehelfer für Wagen-Arbeit. Vorzusprechen Sonntagmorgen in 560 Ogden Ave. 3

Verlangt: Ein junger Mann, als Waiter für Saloon sofort. 47 La Salle Str., bei Zeunert. 3

Verlangt: Ein Mann, als Janitor in Office-Building. 177 La Salle Str., beim Janitor. 3

Verlangt: Painter. 4823 Dreyer Str. famo3

Verlangt: Ein Rock- und Hosemacher an bestellte Arbeit. 383 W. Lake Str. 3

Verlangt: Vier Tischler auf Counter. 939 Western Ave. famo3

Verlangt: Gute Schneider für neue und alte Arbeit. 380 Center Str., nahe Lincoln Ave. 3

Verlangt: Bügler für Shopröcke. 548 N. Robey Str., nahe Division. 3

Verlangt: Ein tüchtiger Conditor, welcher auch im Ice Cream-Geschäft erfahren ist und gute Hefenwaaren machen kann. 853 Clark Str., nahe Centre. 6

Verlangt: Ein Junge von deutschen Eltern, im Alter von 15—17 Jahren, der eine gute Hand schreibt, für unsere Office. Man melde sich schriftlich mit Empfehlungen bei Novelty Trimming Works, 261 S. Franklin Str. 6

Verlangt: 10 Mann mit Schaufeln, Montag, den 4. Mai an 23. und Wabash Ave. Natatorium. 4

Verlangt: Ein junger Kellner, der auch Lust zur Hausarbeit hat. Nachzufragen 3140 Indiana Ave. 4

Verlangt: Ein lediger Mann zum Bettenmachen, nur einer, der die Arbeit kann, braucht sich zu melden. 330 S. Clark Str. ff3

Verlangt: Barbier, Samstag und Sonntag. Clybourn Ave. und Blackhawk Str. ffa1

Verlangt: Gute Agenten können $2—$3 täglich verdienen mit einem gangbaren Hausartikel. 829 W. North Ave. (Store). Abends zwischen 6 und 7 Uhr. didofa7

Verlangt: Ein junger Mann, der im Restaurant aufwarten kann. 233 E. Randolph Str. ffa1

Verlangt: Gute Painter. 474 Larrabee Str. ffa4

Verlangt: Ein Junge der rasiren kann. 170 West Randolph Str. frfa4

Verlangt: Ein guter Rockschneider für bestellte Arbeit. 21 Henry Str. dffa1

Verlangt: Painters, stetige Arbeit. 2356 Hanover Str. dffa1

Verlangt: 4 gute Shingler sofort. 3110 S. Halsted Str. 28ap2w1

Verlangt: Carpenters. 285 Orchard Str. 1

Verlangt: Ein erster Klasse Order-Koch für Restaurant, sowie ein Waiter und ein Küchenmädchen. Eintritt sollte zwischen 10. und 15. Mai erfolgen. Offerten unter W 170 Abendpost. dofa3

Verlangt: Gute Painters. 502 W. Chicago Ave. m-f

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. diw5

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um in Schneiderwerkstätte zu arbeiten. Müssen Erfahrung in Maschinenarbeit haben, um Knabenjacken passend und Taschen darin zu machen, als Gehülfen $3 die Woche während des Lernens; ebenso kleine Mädchen, um Knopflöcher zu besäumen. Frage Sonntag Morgen: 438 Sedgwick Str., hinten. 5

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Kundenhosen. Preis 20c per Paar. 525 Milwaukee Ave., oben. 4

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zum Aufwarten. 599 Wells Str. 1

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Plush Cloaks. 661 N. Franklin Str. fmo1

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen. Nachzufragen die ganze Woche. Gute Bezahlung. 179 W. Division Str. famo3

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen, höchster Lohn wird bezahlt. 754 N. Wood Str. 3

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an feinen Shopröcken. 258 Rumsey Str. 3

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen zum Nähen. Frau Koopmann, 99 Wells Str. 3

Verlangt: Eine gute Kleidermacherin. 84 Mohawk Str. fmo4

Verlangt: Ein Mädchen zum Nähen bei einer Kleidermacherin, auch eine zum Lernen. 712 W. 20. Str. ffmo1

Verlangt: Hilfsmädchen und Lehrmädchen zum Kleidermachen. 514 S. Union Str., Frau Bartsch. ff

Verlangt: Ein Mädchen an Hosen zu nähen und Frauen zum Finishen. 773 N. Halsted Str. dofrfa5

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 398 Armitage Ave. 5

Verlangt: Eine Frau zum Haushalten. 2845 Archer Ave. 5

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie, guter Lohn wird bezahlt. 494 Winchester Ave., nahe Taylor Str. 5

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntags. 147 S. Peoria Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 466 W. [illegible] Str., Ecke Center Ave. 4

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine alleinstehende, (ordnungsliebende) Frau für leichte Hausarbeit, entsprechender Lohn und freundliches Entgegenkommen, sowie gutes Heim für die rechte Frau, bitte vorzusprechen am Sonntag Nachmittag im Store, 135 W. Lake Str., nahe Desplaines.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn wird bezahlt. 309 Burling Str., nahe Belden Ave. famodi4

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Zahlung. Zu erfragen 660 W. Harrison Str. fmdi4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Nachzufragen 1185 Milwaukee Ave., von 3—7 Uhr. 4

Verlangt: Eine erfahrene Haushälterin in einer Familie von 7 Personen, wo die Hausfrau fehlt. Nur ältere erfahrene Frauen wollen sich melden. Zu erfragen Sonntags. 875 Nord Halsted Str. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1269 Nord Clark Str., 2. Etage. 4

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 918 N. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 1529 Milwaukee Ave. fmo1

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen. 370 W. Congreß Str. fmo3

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen, $3.50. 280 Sedgwick Str., Restaurant. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 545 Wells Str. 3

Verlangt: Ein gutes erst eingewandertes Mädchen. Gute Heimath. 160 Mohawk Str. 3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 475 Sedgwick Str. 3

Verlangt: Ein Mädchen, um im Restaurant beim Kochen zu helfen. S. O. Ecke Kinzie und Clark Str. 3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen das waschen und bügeln kann. 381 Blue Island Ave., 2 Treppen hoch, 2. Glocke. 4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3232 Groveland Ave. 3

Verlangt: Ein Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann. 1628 Diversey Ave. 3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 550 S. Halsted Str., Store. fmo3

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Heimath. 2725 South Park Ave. 3

Verlangt: Kindermädchen. Fischer, 453 Larrabee Str. 3

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave., im Saloon. 5

Verlangt: Sofort, ein häusliches deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann. Dauernder Platz, nur 2 Personen. 616 Sedgwick Str. famodi6

Verlangt: Eine Waschfrau für drei Tage die Woche. 330 S. Clark Str. frfa3

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3200 Rhodes Ave. ffa1

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen oder ältere Frau zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 937 Oakdale Ave., nahe Southport. frfa3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3149 Indiana Ave. ffa1

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. ffa1

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Zimmer zu besorgen, $3 die Woche. 40 Clybourn Ave. ffa1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 194 Henry Str. ffa1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Larrabee Str. ffa1

Verlangt: Eine gesunde Amme. 1269 Nord Clark Str. frfa4

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. 45 Nord Clark Str. frfa4

Verlangt: Ein Mädchen, um Kinder zu warten und sich im Hause nützlich zu machen. 6331 Halsted Str. dofrfa3

Verlangt: Ein gutes zuverlässiges Mädchen in einer amerikanischen Familie. Ein gutes Heim und guter Lohn. Englisch sprechen nicht unbedingt erforderlich. 678 Fullerton Ave., Vormittags während einer Woche. dffa4

Verlangt: Eine ältliche Frau, um Kindern aufzuwarten. 21 Henry Str. dffa1

Verlangt: 100 Mädchen bei Frau Koeller. 507 Sedgwick Str. dofrfa5

Verlangt: Zwei ordentliche Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 543 N. Clark Str. frfa3

Verlangt: 50 Mädchen. Gute Familien, gute Bezahlung. 427 E. Division Str. Prices. 27aplmo5

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 29aplmo5

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 139 LaSalle Ave. 1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 917 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen oder Köchin, bei gutem Lohn in Privatfamilie, wo noch ein Mädchen gehalten wird. 2633 Michigan Ave. dofa6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 623 N. Ashland Ave. dfamo1

Verlangt: Täglich, 25 Mädchen bei guten Familien, höchster Lohn wird bezahlt. Frau Lederenz. 467 E. Division Str. dofrfa6

Verlangt: Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Apel. 518 Wells Str. dffa1

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 196 S. Water Str. dofrfa5

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen für Hausarbeit. 309 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. mifrfa1

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 11nodal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwl

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Gewandter Bartender, guter Zitherspieler, kann Lunch kochen, sucht Beschäftigung. Adr. R. 127, Abendpost. 4

Gesucht: Ein erfahrener Maschinist sucht Arbeit an Holzbohrmaschine mit Gelegenheit sich an der Bandsäge zu üben. Kann auch andere Arbeit thun. Ad. Battaglia, 102 Sherman Str. 6

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Klempner sucht Arbeit. Zu erfahren 19 Burling Str. ffa1

Gesucht: Ein junger Mann, Butcher von Profession, wünscht irgend welche Beschäftigung. 363 Southport Ave. ffa1

Gesucht: Erfahrener Zuschneider (Custom Tailoring) mit besten Referenzen, wünscht sich zu verändern. R. B. Store, 1884 Milwaukee Ave. 30aplw8

Gesucht: Junger Mann wünscht das Schneidergeschäft zu lernen an Customarbeit, hat das Zuschneiden gelernt. Adresse T. 159 „Abendpost". 29aplmo5

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge respectable deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 871 Lincoln Ave., hinten, oben. 4

Gesucht: Eine junge Frau sucht Arbeit in Waschen und Scheuern. 97 Commercial Ave., vorn, oben. 1

Gesucht: Eine gebildete Wittwe, kinderlos, noch nicht lange im Lande, möchte das Hauswesen eines älteren, sich in guten Verhältnissen befindenden Herrn übernehmen. Adresse S. 128, „Abendpost". 7

Gesucht: Eine Frau sucht Platz als Haushälterin. 501 N. Wood Str. famo3

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht einen Platz als Haushälterin. Näheres 951 Seminary Ave., Lake View. ffa1

Gesucht: Familienwäsche wird angenommen 149 E. North Ave. ffmo1

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Plätze zum Waschen und Ausbessern in und außer dem Hause. 78 Austin Ave., Basement. dofrfa7

Gesucht: Ein Platz als Haushälterin in einer kleinen Familie. Mary Nepster, 253 Maxwell Str. midof3

Zu miethen gesucht.

Gesucht: Ein junger Arbeitsmann wünscht ein reinlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board; privat, nicht über 15 bis 20 Block vom Courthouse. Adresse W. 135 „Abendpost". 5

Gesucht: Geräumiges leeres Zimmer für einen soliden Herrn, Nordseite vorgezogen. Adresse R. 132, Abendpost. 3

Zu miethen gesucht: Von einem Herrn, hübsch möblirtes Zimmer mit Gas, Badeeinrichtung u. in der Nähe des Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe, einschließlich Morgen-Kaffee unter T. 144, „Abendpost". fmo4

Gesucht: Kinderlose Leute suchen eine 4 Zimmer-Wohnung, beim Park, nicht über $12. Adr. P 111 Abendpost, 181 Washington Str. 3

Zu miethen gesucht: Kleines Haus mit Garten von kinderlosen Leuten. Wenn möglich, Nordseite. Adr. R. P. 100, „Abendpost." 6

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt. Lease und Einrichtung eines 12 Zimmer Flats an Indiana, nahe Clark. Alles neu und von guten Miethern bewohnt, gutes Geschäft. Adresse T. 124 „Abendpost". 5

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd passend für einen Delivery-Wagen. C. Bachmann, 236 54. Str., nahe Halsted Str. 5

Zu verkaufen: Billig für Baar, Pferd, Wagen und Geschirr. 18 North Page Str., nahe Kinzie und Paulina Str. 4

Zu verkaufen: Billig, eine kleine Hauseinrichtung, passend für eine kleine Familie. Ebendaselbst ein gut erhaltenes Piano. 297 East North Ave. 4

Zu kaufen gesucht: Boot mit 2 Pferdekraft-Engine. Adresse M. Stauch, 598 N. Franklin Str. 1

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, kleiner Hausstaud, Nähmaschine, alles gut erhalten, billig. Zu besehen Sonntag, von 2 bis 3 Uhr. 461 N. Lincoln Str., oben. 6

Zu verkaufen billig: Ein leichter Topwagen und Buggy. 111 W. Polk Str. 1

Zu verkaufen: Hafer, 35 Cents der Bushel. 513 Sedgwick Str. fmo1

Zu verkaufen: Land-Buggypferde, einzeln oder doppelt zu fahren. 1075 Oakley Ave. 3

Zu verkaufen: Ein schweres Pferd nebst 3 Spring-Wagen mit steiger Arbeit, guter Verdienst. 92 Clifton Ave., Lake View. 4

Zu verkaufen: Ein Neufundländer Hund und eine echte Bull-Dogge, billig. 92 Clifton Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Buggy, billig. 11 Margaret Str. 3

Zu verkaufen: Zwei große Vogelkäfige mit guten Sängern. 496 28. Str. famo3

Zu verkaufen: Für $50, ein gutes weißes Pferd, werth $100. 513 Sedgwick Str. 3

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. 44 Blue Island Ave. 3

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Auf monatliche Abzahlungen, die feinsten Phaetons und Buggies, 1. Klasse Bäcker-, Milch-, Expreß-, Kohlen-, Truck- und Lumber-Wagen. Zu den niedrigsten Preisen, wegen Mangel an Platz, sowie 2 Pferde, sehr billig. W. Ergang, 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str. 6

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 1000 Pfund, gutes Familien-Topbuggy, leichter 3-Spring-Wagen und starkes Expreßgeschirr, preiswürdig. Kein Gebrauch dafür. 325 W. Division Str. 6

Zu verkaufen billig: Ein gutes Pferd. 4413 Wentworth Ave. ffa1

Achtung! 15 Nähmaschinen müssen sofort verkauft werden. 843 W. North Ave., 1 Treppe hoch. dofa4

Zu verkaufen: Umstände halber sehr billig, Mobilien, Ofen und Haushaltungsgegenstände, sowie zwei Kisten guten Tabak. Binder und Filler 383 Larrabee Str. bidofrdidofa5

Zu verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd, 1 Ziegenbock, zweisitziges Buggy. 683 Elkgrove Ave. ffa1

Zu verkaufen billig: Topwagen. 2453 Wentworth Ave. ffa1

Zu verkaufen billig: Pferd, $30. E. Todt, 225 E. North Ave. ffa1

Zu verkaufen: Eine fast neue zweischläfrige Bettstelle. 455 N. Paulina Str. frfa4

Zu verkaufen: Billig, Junges Pferd und Wagen. 222 Rumsey Str., hinten. frfa4

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung, geeignet für Haushalt oder Boardinghaus, krankheitshalber billig. 232 N. Sangamon Str. Anfrage täglich Abends oder Sonntags. dffa4

Zu verkaufen: Billig, Barbershop-Einrichtung, zwei Stühle, alles vollständig. 737 Shober Str. 26aplw3

Ausverkauf in verschiedenen Sorten Tauben. 28 Sobieski Str., nahe Robey Str. 14mz8fa8

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouvernier & Sperdel. 15declj6

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m4

Zu verkaufen: Zithern, billig, in großer Auswahl. 1205 N. Halsted Str. 2aplmo9

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Feine Lage für Hardware oder Grocerystore, Ecke, billige Miethe mit Wohnzimmer. Adresse P. 131 „Abendpost". 5

Zu vermiethen: Große Pferdeställe für 1 und 2 Pferde. Buggyshed. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks von Milwaukee Ave. 5

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer, passend für 2 Herren, einzelne Betten, Bad, Gas u. $1.50 per Woche. 448 Wells Str., oben. 4

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontbett-Zimmer an ein anständiges Mädchen oder Mann in kleiner Privatfamilie. 178 Barber Str., nahe Halsted, 3. Floor.

Verlangt: 2 Mädchen in Logis bei kinderlosen Leuten. 581 N. Market Str., Eingang von der Seite. 1

Zu vermiethen: Ein möblirtes freundliches Schlafzimmer. 13 Wendel Str. 1

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer. 1389 W. North Ave. 1

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 75 Brikham Str., hinten, unten. fmdi1

Schön möblirte Zimmer mit guter Kost, $4.25. 130 E. Ohio, nahe Wells Str. 2malw1

Zu vermiethen: Geräumiges Zimmer an einen Herrn. 220 Blue Island Ave. fmo1

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 449 Wells Str., Top Floor. 1

Verlangt: Boarders in einer Privatfamilie. 48 Orchard Str. fmo1

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Zimmer. 333 Wells Str. fmo1

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 881 Fairfield Ave., nahe Humboldt Park.

Zu vermiethen: Ein neuer Brickstore, eine sehr günstige Gelegenheit für einen guten deutschen Bäcker, oder Grocery Store, in einer sehr lebhaften Fabrikstadt, von 8000 Einwohnern, nahe Chicago. Adr. S. 123, „Abendpost." famo8

Zwei anständige Boarders finden gute Board. 162 Blue Island Ave. 3

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Zimmer für Mann oder Frau. Separater Eingang. $3 den Monat. 320 W. Chicago Ave. 8

Zu vermiethen: Ein kleines freundliches Schlafzimmer in kleiner Familie. 12 Alaska Str., 2. Flur, nahe Larrabee Str. und North Ave. 6

Anständige Herren finden Kost und Logis. 498 Sedgwick Str., zwischen Eugenie Str. und North Ave. frfa2

Verlangt: 2 Boarders in einer deutschen Familie. 2332 LaSalle Str., hinten. ffa1

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 271 Blue Island Ave., 1 Treppe. ffa1

Eine alleinstehende Frau wünscht Boarders. 1341 N. Western Ave. fa1

Verlangt: Ein anständiger Mann findet Board 149 E. North Ave. ffmo1

Verlangt: Boarder, Privatfamilie. 75 Bingham Str., hinten unten. dffa1

Kostgänger gewünscht. 496 W. 14. Str., unten. mi-fa1

Verlangt: Einige anständige Boarders in einer Privatfamilie. No. 439 Larrabee Str. Daselbst auch ein möblirtes Frontzimmer. mdffa4

Zu vermiethen: Fein möblirtes Hotel und Restaurant gegenüber C. B. & Q.-Bahnhof, Aurora, Jll., steht unter sehr günstigen Bedingungen mit oder ohne Liquor-Bar zu vermiethen. Nachzufragen bei Conrad Grampp, Aurora Jll. 27aplw3

Zu vermiethen: Ein neuer Store mit fünf Zimmern, passend für irgend ein Geschäft, mit oder ohne Candy- und Notion-Counters und Shelves. 6850 Green Str. 27aplw3

Anständige Männer können gute Kost und Zimmer finden. Nachzufragen Frau Müller, 245 W. Chicago Ave. bi-fa3

Zu vermiethen: Ein Eckstore mit Stall, auf der Südwestseite, passend für irgend ein Geschäft. Adr. P. 136 „Abendpost". 26aplw3

Zu vermiethen: Lake View, ein eleganter Store in einem dreistöckigen Steinhause mit Basement, 1425 N. Clark Str. Billig, auch für Saloon. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 27aplw9

Zu vermiethen: Eine helle, luftige Halle für Union-Vereine bei Tag und Abends. Billig. 121—123 N. Desplaines Str. 27aplmo5

Verlangt: Anständige Boarders finden gutes Heim. 586 W. 12. Str. 30aplw1

Zu vermiethen: Ein schönes Vereinslokal, den dritten Mittwoch im Monat. Nachzufragen bei Fritz Knecht, 340 Sedgwick Str. 18ap3wfamodi

Verschiedenes.

Die Plattdeutsche Gilde Onkel Bräsig hält am Samstag, den 16. Mai, ein großes Installirungs-Fest, verbunden mit Ball, in Schönhofens großer Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave., ab, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen sind. Das Comite. 7

Danksagung für die Beerdigung meines Mannes, insbesonderen Dank für die Hülfe der Firma Brunswick, Balke & Co. und ganz besonderen Dank Herrn Robert Schmidt für alle seine Bemühungen. Babette Ströhlein, nebst Kindern. 6

Verloren: Ein schwarzer Neu Fundländer Hund; $5.00 Belohnung für den ehrlichen Finder; er heißt Prinz. C. Schwarz, 341 Southport Ave. dffa4

Liebe Mieze, darf Dein Wilhelm wieder zurück kommen? dffa1

Geschäftsgelegenheiten.

Die billigsten jemals offerirten Geschäfte, wie Saloons, Sample Rooms, Boardinghäuser, Hotels, möblirte Häuser, Grocery Stores, Cigarren Stores und Bäckereien u. s. w., sind mit allen nur möglichen Vortheilen für diese Woche zu haben.

Sample Room an 35. Str., feine Ecke. $5000
Sample Room an Cottage Grove Ave. 3000
Saloon und Restaurant an Washington Str. 7500
Saloon und Restaurant an Fifth Ave. 4800
Saloon an Randolph Str., nahe Clark Str. 7500
Saloon an E. Adams Str. 3500
Saloon an E. Madison Str. 3000
Saloon verbunden mit 22 möblirten Zimmern an Michigan Str. 4000
Saloon u. Hotel, 35 möbl. Zimmer an Kinzie Str. 3500
Saloon verbunden mit 17 möblirten Zimmern an Wabash Ave. 4000
Saloon an Madison, nahe Desplaines Str. 1600
Saloon an W. Harrison Str., beste Ecke 1500
Saloon und Boardinghaus an Fullerton Ave. 600
Saloon an Hoyne Ave., gutes Geschäft 1000
Boardinghaus mit 14 möblirten Zimmern an Desplaines Str. 800
Meat Market an Indiana Str.
Meat Market an Leavitt Str.
Bäckerei an N. Clark Str., altes Geschäft.

Wir haben kürzlich eine große Anzahl von Saloons ohne Anzeige verkauft. Kommt und wählt ein Geschäft und Lage, während der Preis noch niedrig ist. Bedingungen nach Wunsch der Käufer.

Schwartz & Rehfeld,
162 Washington Str., Zimmer 41 und 42.

Zu verkaufen: Ein Eck-Butchershop, billig. 3359 S. Halsted Str. 5

Zu verkaufen: Eine sich gut bezahlende Geschäftsroute. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 708 West 20. Str. 4

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. 5013 Carpenter Str. fmdi1

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Gelegenheit für einen Mann mit einigen hundert Dollars. 1202 Blue Island Ave. 3

Zu verkaufen: $200 kaufen den besten kleinen Grocery- und Provision-Store. Beste Gründe zum verkaufen. 113 Illinois Str. 4

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein gutgehender Saloon mit Haus und Lot. 1619 47. Str. 2mailw3

Zu verkaufen: Krankheitshalber, eine kleine gute Bäckerei in guter Lage. 208 N. Center Ave. 3

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft, billig. 323 Larrabee Str. famodi3

Zu verkaufen: Ein feiner Confectionery-Store, billig, schönes Basement zum Candymachen, mit Stock und Werkzeug; guter Platz für Ice Cream, billige Rent, gutgehendes Geschäft, muß verkauft werden, guter Grund wird angegeben. Adressire S. 133, Abendpost. ffa4

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kohlen- und Expreß-Geschäft mit 12 Branch Expreß-Offices und Signs. Wegen Todesfall billig zu verkaufen für $950, ein Drittel Anzahlung und Rest ein oder zwei Jahre Zeit. Winkelmann, 255 N. Market Str. 1mailw3

Zu verkaufen: Zeitungs-, Cigarren-, Candy- und Schul-Store. 472 S. Halsted, nahe 12. Str. ffa1

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 561 Sedgwick Str. dffa1

Zu verkaufen: Eine guteingerichtete Bäckerei mit Pferd und Wagen, wegen Abreise sofort. 315 Hudson Ave. Keine Agenten. dofrfa3

Zu verkaufen: Ein Butchershop, billig. 800 Milwaukee Ave. dofrfa6

Zu verkaufen: Sofort billig, eine gutgehende Bäckerei, mit oder ohne Ofen. Milchdepot, Notions, Toys, Stationery, Cigarren und Tabak. 619 Larrabee Str. dffa4

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, wenn gewünscht mit Haus und Lot. Nachzufragen 3248 Butler Str. mdffa4

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, billige Rente. Ecke Armitage Ave. und Heine Str. 29aplw3

Zu verkaufen: „Abendpost"-Route. 52 W. 11. Str. mi-fa3

Zu verkaufen sofort spottbillig: Gutgehender Saloon, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 290 Cleveland Ave. 28aplw1

Zu verkaufen: Billig, Butchershop wegen zwei Geschäften. Gute Lease und billige Rente. H. Klöpfer, 1137 Lincoln Ave., Lake View. 27aprlw9

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Boardinghaus an Madison Str., wegen Krankheit. Nachzufragen 621 N. Ashland Ave. midofa5

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein Candy-, Tabak-, Cigarren- und Notion-Store, nebst Einrichtung. 1111 Wellington Ave., zu erfragen im Hinterhause. midof6

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein junger Mann mit etwas Kapital als Partner für ein Butcher- und Grocery-Geschäft. Adr. W. 130, Abendpost. 4

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Partner mit $200 Capital, Reingewinn wöchentlich $50. Offerten unter P. 126, Abendpost. fmdi4

Verlangt: Geschäftstheilhaber in einem gangbaren Store, $150 nothwendig. Geld bestens gesichert. Englisch nicht absolut nöthig. 149 Illinois Str. 4

Verlangt: Ein Theilhaber für ein Leichenbestatter-Geschäft. Einrichtung mit vollständiger Livery und gut etablirt. Hier bietet sich eine seltene Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 1609 47. Str. famo5

Persönliches.

Internationaler Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen. 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 von uns borgt, bezahlt $1.58 pro Monat Kapital und Zinsen für 66 Monate. Mitglieder können Gelder deponiren. Bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry C. Peo, Spezial-Agent. mifa9

Bekanntmachung. Unterzeichneter empfiehlt sich als Calsominer, Whitewasher und Paperhanger und macht darauf aufmerksam, Ratten, Mäuse und dergl. Ungeziefer, wenn gewünscht, vertreiben zu können. Arbeit garantirt. Aufträge nimmt man entgegen 84 W. Randolph Str. und 146 Milwaukee Ave., Basement. M. N. Sturm, Painter. 13aplmodomodo5

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. Adr. E. C. Dudley, Room 1119, 142 Washington Str. mi-fa3

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 27aplw11

Bangs geschnitten, 10c. Shampooing langes Haar und getrocknet bei Patent Trockner, mit Frisiren, 50c. Kurzes Haar Spezialität. Prof. Uhl, 380 O. North Ave. 29aprlw7

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer, 50 Jahre, mit eigenem Heim, Professionist, wünscht sich mit einer gutgesinnten Dame oder Wittfrau mit einem Kinde, die es ernst meint, zu verheirathen, kann gleich als Haushälterin antreten, wenn sie es wünscht. Strengste Verschwiegenheit. Mit voller Adresse und Angabe unter S. 143 „Abendpost". 5

Aerztliches.

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mj1j7

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 30jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 107 S. Clark Str. 1maibw3

Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei mäßigen Preisen bei Hebamme Bornoviel, 144 W. 13. Str. 28aplw7

Damen, die ihre Niederkunft erwarten, finden bei guter Pflege Aufnahme. Drs. Friedrich, 290 N. Hoyne Ave. 18aplmondidofa12

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 7aplmt4

Unterricht.

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe u. 27aplmt0

Zither-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause, Rud. Schlick, Concertist aus Wien. 555 N. Clark Str. 2malw4

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1582 Milwaukee Ave. 29aplm6

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel ertheilt Otto Seifert, 302 Sedgwick Str. 6aplm11

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen:

West Maywood
West Maywood
West Maywood

Neue Fabrikstadt
Neue Fabrikstadt

75 Fuß über dem Seespiegel.

Die Lotten verkaufen sich sehr schnell in unserer neuen dortigen Subdivision.

Die bereits gebauten und im Betrieb befindlichen Fabriken sind:

Norton Bros.' Can Factory.
Chicago Spring and Tire Works.
Nortons Tin-Plate Works.
Chicago Scraper & Ditcher Co.

West Maywood ist kein Versuchsplatz, sondern ein vollständig eingerichteter Ort mit Läden aller Art, Hauptabflußröhren, 300 bis 400 Häusern und weiteren 35 im Bau begriffen, Kirchen aller Confessionen, electrischem Licht, neuem $5000 Schulhaus und erster Classe Fahrgelegenheit (41 Züge täglich). Bald wird auch die electrische Bahn dahin führen, welche jetzt bis zum Desplaines Fluß gebaut ist, und durch West Maywood laufen wird, bevor der nächste Schnee fällt.

Unsere Subdivision

ist an der 100 Fuß breiten Hauptstraße gelegen, ein Block nördlich vom Bahnhof und hat gradirte Straßen, Straßenübergänge, Bürgersteige, Eschen- und Ulmen-Bäume außerhalb der Seitenwege und fünf Fuß hohe Immergrün-Sträucher innerhalb derselben. Alle Lotten sind 26½x125 Fuß, und der Besitztitel wird garantirt von der „Title Guarantee and Trust Co." in Chicago. Das Eigenthum ist der richtige Mittelpunkt der Subdivision und das höchstgelegene Land innerhalb zwei Meilen, 75 Fuß über dem Seespiegel. Da unser Besitzthum auf diesem Platze sehr bedeutend ist, so werden wir verkaufen für kurze Zeit

Lotten zu $200 und aufwärts

Bedingungen—$25 baar, $5 monatlich.

Frei-Tickets für Wochen- oder Sonntage in der Office erhältlich.

Wir bauen mehrere zweistöckige Häuser auf diesem Eigenthum und verkaufen dieselben für $1500 auf monatliche Abzahlungen. Pläne in der Office.

S. M. Bloß & Co., 107 Dearborn Str. 3

Gage Park Subdivision.
Zu verkaufen — Lotten und Blocks in Craig's Gage Park Subdivision sind soeben auf den Markt gebracht worden. Dieses Property liegt an Gage Park, Ecke Garfield Blvd. (55. Str.) und Western Ave.-Blvd., und besteht aus 5 Blocks — 176 Lotten —
33 Lotten mit Front an Gage Park.
18 Lotten mit Front an Western Ave.-Blvd.
26 Lotten mit Front an Gage Park Ave.
Preis $300 bis $350 per Lot. Bedingungen $25 bis $75 Anzahlung, und von $10 bis $25 monatlich, je nach der Lage der ausgewählten Lot. Abstrakt nebst Garantie, daß der Titel gut ist, werden mit jeder Lot geliefert. Dieses Property bedarf keiner Empfehlung für Käufer, da es nur 6 Meilen vom Courthaus entfernt ist an der Kreuzung von zwei großen Südseite-Boulevards mit Front an Gage Park, welcher in kurzer Zeit verbessert und in Spazier- und Fahrwege ausgelegt wird, mit Bäumen, Gesträuchern, Blumen u., und welcher ohne Kosten für die Eigenthümer von angrenzendem Property von den Südpark-Commissären in Ordnung gehalten wird. Der gegenwärtige Durchschnittspreis per Lot ist bedeutend niedriger als der von gegenüberliegenden Ecken beim Acre, und ohne Zweifel werden die Käufer von Lotten für Investments in kurzer Zeit über 100 Proc. Profit haben. Das Land liegt hoch und trocken, hübsch bewaldet, und die Transportations-Gelegenheiten werden genügende sein. Die Van Handle ist innerhalb drei Blocks und die Chicago Central Suburban Eisenbahn wird eine Station zwei Blocks von diesem Property haben und Vorstadt-Passagierzüge während des kommenden Sommers nach der Stadt fahren. Kommt und wählet eine Lot, während der Preis noch niedrig ist. Craig Bros., Eigenthümer, 717 Chamber of Commerce.
Oder Monson & Smith,
144 LaSalle Str. und 642 63. Str., Englewood.
Die Office auf dem Property ist an Sonntagen offen.

Biete dem Glück, wenn es Zeit ist, die Hand. Man versäume nicht, die nur noch kurze Zeit vorhandenen Vortheile zu benützen, welche ermöglichen, unentgeltlich und sofort eine Heimstätte erwerben zu können. Es ist auch an Sonntagen von 9 bis 12 Uhr Leuten ohne Unterschied des Standes und Geschlechts Gelegenheit geboten, für unentgeltlichen Grundbesitz Erwerb bei der Verwaltung des deutschamerikanischen Heimstätten-Stiftungs-Fondes, Zimmer 74 No. 7 Dearborn Str., vorzusprechen, und vollen klaren Besitztitel einer Lot, 25 bei 125 Fuß, über $100 werth, ohne Kaufwerthvergütung sogleich in Empfang nehmen zu können. Uebertragungs-, Notariats- und Recorders-Gebühren sind vom Empfänger mit einem Dollar zu entrichten, und der Mitgliedsbeitrag zum Institut beträgt 21 Cts. wöchentlich. Für Versandt der Statuten sind Postmarken erbeten. Das Institut verkauft auch Lots mit $5 Anzahlung und $2.50 monatlich, $100 Lots und liefert in beiden Fällen alles zum Bauen nöthige Holz umsonst; macht ebenso Geldvorschuß. Der Verwaltungsrath: Vogel Bailey Co. 23apdidofa1

Lotten—Gage & Osmun's Addition—Lotten

Nur $75. Nur $75. Nur $75.

$3 baar—und—$5 monatlich.

In den neuen Stock-Yards.

Kauft jetzt und verdient $25 an einer Anlage von $3 in einem Monat.

Eine Gelegenheit, die nur einmal im Leben vorkommt.

Gage & Osmun,
187 Dearborn Str., Zimmer 315. 3

Bargains! Bargains! Bargains!
3 Lotten an Clark Str., 83x125. Preis $6,700
Will verkaufen, geht nach Deutschland, ½ Cash.
1 Lot an Ashland Ave., Preis 1,100
3 Lotten an Ashland Ave., Preis per Lot 1,000
Zweistöckiges Haus, Badezimmer u. s. w., Preis 2,900
Cottage und 2 Lotten an Ashland Ave., Preis 3,400
Zweistöckiges Brickhaus, Lot 35x125, Preis 3,400
Chas. L. Rafoth,
disa Cor. Ashland und Noble Ave., neue Office.

Zu verkaufen: Zehn 5 Acker Blocks in Süd Hammond für den billigen Preis von $500 bis $700 per Acker, oder $2500 bis $3500 per Block. In der angrenzenden Subdivision verkaufen sie von $7200 bis $8000 per 5 Acker Block. Dieses ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital viel Geld zu verdienen. ½ Cash, der Rest in 1, 2, 3 Jahren zu 6 Prozent. Näheres beim Eigenthümer, G. Eggers, 967 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. 17aplmon12

Zu verkaufen: Ein 4stöckiges Brickhaus, No. 271 W. Erie Str., mit Store in erster Etage (zur Zeit Meatmarket) und ein 2stöckiges Holzhaus an Bismarck Court. Preis $8500.
2 Lotten an Rockwell Str., 1 Block südlich von North Ave., $900 per Stück.
Meatmarket mit Zubehör zu verkaufen. Alles bei G. Carlsen, 271 W. Erie Str. 6

Zu verkaufen—
Bevor Ihr eine Anlage macht besichtigt
Die Claremount Cottages, 636 Western Ave., Sie sind die besten.
Turner & Bond, 102 Washington Str. 3

Zu verkaufen: Billig, eine gute Geschäfts-Ecke, ein Jahr altes Brick-Gebäude, mit gutem Saloongeschäft, an einer Hauptgeschäftsstraße, Preis $8000; $3000 baar, Rest auf lange Zeit, auch wird eine Residenz im Werthe von $3000 als erste Zahlung angenommen. Adr. W. 150 Abendpost. 1mailw3

Zu verkaufen: Für $2800 will ich mein zweistöckiges neues Flatgebäude mit heißem und kaltem Wasser verkaufen. Miethe $32 per Monat. Kleine Baarzahlung; Rest auf 8 Jahre. Sprecht vor am Platze, 5634 Sherman, oder L. C. Wagner, 115 Dearborn Str., Zimmer 44. 7

Zu verkaufen: Sehr billig. Ein schönes, neues, dreistöck. Haus und Lot mit elf hübschen Zimmern an Cornelia Str., nur einen Block von Milwaukee Ave., für nur $2100; $250 baar, Rest auf leichte Bedingungen. Nachzufragen: 843 W. North Ave. 5

Zu verkaufen: Eck Brickstore mit Wohnung und Lot, nahe Humboldt Park. Billig. Hälfte Anzahlung. 250 W. Chicago Ave., im Store. frfamo5

Zu verkaufen: Sehr billig, $1550, Baar $300, Rest auf sehr leichte Bedingungen, eine schöne Cottage mit 6 großen hübsch tapezierten Zimmern und ein großer Stall, 1 Block von North Ave.-Cars. Nachzufragen 843 W. North Ave. frfa2

Zu verkaufen: Haus für 4 Familien, mit Ecklot, 32x110 Fuß. Stall. Der größte Bargain im Markte. Gute Lage für Fuhrleute. Billig. Auf lange Zeit. Bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. midofrfa7

Zu verkaufen: Haus und Lot an Talman Ave., nahe Humboldt Park, alle Assessments bezahlt, nur $1500, auf Zeit, bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. mi-fa6

Zu verkaufen: Direkt vom Besitzer, Haus und Lot. 406 Wells Str. Preis $5,000. 24-29ap4

Zu verkaufen: Eine neue Cottage und Lot, Ostfront, billig. 1085 Southport Ave. mifrfa3

Zu verkaufen: Zwei gute Lotten in Großdale. Umstände halber sehr billig. 150 Osgood Str., 3. Floor. dofrfa4

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Bolle, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mj1l0

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Brickbasement, Lot 50x450 Fuß in Desplaines, Jll. Näheres 119 Augusta Str., Ecke Noble. 2aplm5

Verlangt: Ich suche 5 bis 7 Acres südlich von Irving Park Boulevard, am Flusse. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. 17mzbw8

Geld.

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. N. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 14aprlmon12

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. N. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

DOCTOR DEAL,
Augenarzt.

Von Blindheit geheilt.

Das untenstehende Bild ist dasjenige eines von 4 Brüdern, die alle fast von der Kindheit an mit schwerer Augenentzündung behaftet waren und die von Dr. Deal im Jahre 1886 geheilt wurden, nachdem sie lange Zeit herumgedoktert hatten, ohne dauernd besser zu werden. Die vier Brüder leben sämmtlich bei ihrer Mutter an 41 S. Carpenter Str., und werden gern Jedermann von der erfolgreichen Behandlung ihrer Krankheit durch den Dr. Deal erzählen.



Wm. Harrington, 41 S. Carpenter Str.

„Ja,“ sagte Frau Harrington, die Mutter der oben erwähnten Brüder, „meine Söhne hatten so schlimme Augen und sie hatten so viel herumkurirt, daß ich ganz entmuthigt war und dachte, sie würden niemals gesund werden.

„Aber glücklicherweise hörte ich von Doctor Deal durch eine Dame, deren kleines Mädchen er behandelt hatte und die ihn auf das Wärmste empfahl.

„Ich sandte sofort nach ihm und gab meine Kinder in seine Behandlung. Der Doctor befreite sie bald von ihrem Leiden und sie waren in kurzer Zeit alle gesund.

„Man mag mich zu jeder Zeit in meiner Wohnung aufsuchen und ich werde gern alle brieflichen Anfragen beantworten, wenn eine 2 Cent Marke beigelegt wird.
Achtungsvoll
Frau Harrington.“

41 Süd Carpenter Str.

Was einige der früheren Patienten des Doktors sagen:

Carl Hom, 1018 Girard Str.: „Mein kleines Söhnchen hatte schlimme Augen fast von seiner Geburt an. Ich hatte viele Aerzte für ihn genommen, aber er wurde erst gesund, als vor etwa einem Jahre der Dr. Deal ihn behandelte.“

Frau **Mary Swisheimer**, 51 Barber Str.: „Ich habe an Neuralgie im Kopfe und den Augen gelitten und war Jahre lang blind. Während dieser Zeit konnte mir Niemand helfen, als Dr. Deal, der mich vor etwa sieben Jahren heilte.“

Fräulein **Anna Armbruster**, 912 W. 12. Str.: „Dr. Deal hat meine Augen vor fünf Jahren kurirt. Ich war längere Zeit vergebens behandelt worden und fürchtete, ich würde das Augenlicht ganz verlieren. Aber zu meinem Glücke hat Dr. Deal mich geheilt und mir hat seitdem nichts wieder gefehlt.“

Patrick Cooney, 534 Süd Morgan Str., wurde im Jahre 1873 geheilt. Dr. Deal hat ihm das Augenlicht wieder gegeben.

John Ralleigh, 735 Süd Canal Str.: „Dr. Deal hat mich vor 18 Jahren geheilt. Andere Doctoren hielten mich für unheilbar.“

Patrick Farrell, 910 W. 12. Str.: „Dr. Deal hat mich vor 9 Jahren geheilt. Ich war fast wahnsinnig vor Neuralgie im Kopfe und Entzündung der Augen. Ich consultirte zuerst andere Aerzte, fand aber keine Hülfe.“

Bartley O'Brien, 5604 Atlantic Str.: „Ich hatte 10 Jahre lang gelitten und herumkurirt und hatte alle Hoffnung aufgegeben, jemals wieder sehen zu können. Schließlich nahm mich Dr. Deal in seine Behandlung und stellte mein Augenlicht in kurzer Zeit wieder her. Dies war im Jahre 1877 und seitdem habe ich niemals wieder an den Augen gelitten.“

John Kreps, 52 Hanover Str.: „Ich hatte von Kindheit auf an bösen Augen gelitten und hatte fast immer in ärztlicher Behandlung gestanden. Bis zu meinem 23. Jahre war ich nicht besser geworden und consultirte endlich im Jahre 1878 den Dr. Deal. Er hat mich vollständig geheilt, und ich bin seitdem stets gesund gewesen.“

Mark Koch, 40 Julien Str.: „Ich hatte seit Jahren an schlimmen Augen gelitten und wurde erst besser, als Dr. Deal mich behandelte. Dies war in 1878. Obwohl schon ein alter Mann, bin ich doch seitdem stets gesund.“

Frau **Werner**, 654 Orchard Str., sagt, daß ihre Tochter Dora in großer Gefahr gewesen sei, zu erblinden. Ihre Augen waren so schlimm, daß sie fast gar nichts sehen konnte, auch hatte sie sehr starken Katarrh. Dr. Deal hat sie vor einem Jahre gänzlich geheilt.

DOCTOR DEAL,
Office jetzt McVicker-Theater-Gebäude,
84 OST MADISON STR., Zimmer 44.
Nehmt Haupteingang-Elevator.
Behandlung aller Krankheiten des Kopfes, der Nase und des Halses.
Anpassen von Brillen eine Specialität.
Catarrh curirt.
Consultation frei.
Office-Stunden: Von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm

Corpulenz kurirt.
„Am Ende des ersten Monats hatte ich 14 Pfd. verloren, nach 3 Monaten hatte sich mein Gewicht um 33 Pfund verringert. Nach 28 Monaten habe ich nicht ein Pfund wiedergewonnen, bin in der That leichter, als zur Zeit, wo ich die Kur beendete. Bin nicht runzlig geworden und meine Haut ist zart wie die eines Kindes.“—Kittie Jacobs, 331 W. Madison Straße, Chicago
Patienten brieflich behandelt.
Kein Hungern, harmlos, keine böse Folgen. Für Circular und Zeugnisse adr. man mit Einschluß von 6c in Postmarken,
Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago

Drs. JUNG & EHRLICH,
Augen-Aerzte,
96 State Str., Zimmer 301–302.
Spezialisten für Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenkrankheiten. Catarrh in allen Formen. Augengläser angepaßt, künstliche Augen eingesetzt. Consultation frei. Honorar mäßig. Sprechstunden: 9–5 Uhr; Sonntags: 9–12 Uhr Mittags. 1lap1j3

Dr. EMRICH.
Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8–9 Vorm., 1–3 und 6–7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave.
Telephon No. 7250. 24sep1j3

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.



102 E. WASHINGTON ST.
BORSCH, Optiker
Berathet Euch mit mir über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP
Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin **M. Keyserling.**

(2. Fortsetzung.)

Die Leute mochten denken, an der ärmlichen Hütte sei nichts zu retten, und halfen bei den großen Bauten löschen. Ein ganzer Knäuel stand seitwärts, mit aufgeregten Gesichtern, in den rothen Schein blickend. Die thaten gar nichts und erfreuten sich nur am Schauspiel.

„Wir wolle bei dem kleine Häusche lösche, wenn's Ihne recht ist,“ sagte Friederike hastig, „dene reiche Bauern helfe genug andere, wie Sie sehe.“

„Wir wollen sogleich beginnen,“ antwortete Asten, „aber Sie, mein gnädiges Fräulein, bitte ich davonzubleiben. Eine Dame kann hier nicht nützen und nur sich selbst zu Schaden bringen.“

Sie streifte ihn mit einem kurzen Blicke, in dem es wie Spott ob der Selbstüberschätzung der Männer zuckte.

„Thue Sie nur, was Sie könne,“ sagte sie kurz und war fort.

Asten sah sie vor den müßigen Leuten ihr Mützchen abwerfen, und ein Tuch in einen Eimer voll Wasser tauchen und um den Kopf winden, so daß das Haar unter der feuchten Hülle fest geborgen war. Ein Theil aus dem Knäuel löste sich und umringte sie. Es war, als elektrisire sie die Leute. Im Augenblicke darauf holten etliche Wasser, bildeten andere eine Kette, und volle Eimer flogen von Hand zu Hand und schleuderten ihren Inhalt über das Häuschen.

Die Offiziere ihrerseits blieben nicht unthätig, sondern schoben einen Leiterwagen ganz nach vorn und postirten sich darauf, um von dem erhöhten Standpunkte aus gleichfalls das Dach zu beschütten. Das Fräulein dagegen half nicht, sondern stand jetzt bei dem alten Weibe und sprach mit ihm. Asten gab sich Mühe zu verstehen, was sie sagten; es gelang ihm aber nicht.

Er sah nur, wie die Alte mehrmals nach oben zeigte, auf das einzige Stockwerk der Hütte, und sich mit dem Aermel dazwischen das runzelige Gesicht abwischte, über das ununterbrochen Thränen liefen.

Friederike schien noch unentschlossen, was zu beginnen. Sie maß mit berechnenden Blicken das brennende Gebäude. Plötzlich eilte sie vor und verschwand darin.

Asten that einen leisen Schrei. „Daß dich ....!“ dachte er, „sagt' ich's nicht, Frauen können in solchem Falle nur Unsinn angeben.“ Sein nächster Gedanke war, daß er als Begleiter der Dame für sie verantwortlich sei. Er warf den Eimer hin und setzte mit einem Sprunge vom Wagen, darauf der Unbesonnenen nach, durch die flammenumlohten Posten der Thür in's Innere der Hütte. Er traf sie auf der Treppe, auf welcher ihm dicker Rauch entgegenquoll.

„Zurück!“ rief er alsbald und faßte ihre Hand. „Es ist Wahnsinn, hier vorbringen zu wollen.“

„Nur ein paar Schritt, dort obe rechts in die Kammer,“ antwortete sie. „Die alte Frau hat ihr ganzes bißche erspartes Geld darin. Ich will es hole.“

Geld!... Und darum rannte sie in das Feuer!“

„Ersetzen Sie es ihr!“ rief er und machte einen neuen Versuch, sie zurückzuziehen. Aber sie riß sich von ihm los und verschwand mit zwei Sätzen in dem Qualm. Wieder drang er ihr nach.

Zur Linken prasselten die Flammen und züngelten auf sie hernieder; der Rauch quoll schwarz aus den brennenden Balken, und in allen Richtungen zischte, knackte und krachte es. Der Lieutenant konnte kaum athmen, vor seinen Augen wogten und lohten Dampf und rothglühende Lichter. Angstvoll fühlte er jetzt ein rasches Schwinden der Besinnung und hielt nur traumhaft, wie im Alpdrücken, die Furcht dabei fest: wenn er das Mädchen nicht mehr fände, nicht die Kraft hätte, es zurückzubringen....

Da brauste ein dicker Wasserstrahl herein und überrieselte ihn. Minutenlang zertheilte er den Qualm und gab ihm den Athem, die Kraft der Bewegung und Ueberlegung zurück. Jetzt stand auch Friederike vor ihm. Sie hielt etwas gegen die Brust gedrückt und sank an das Geländer. Er umfaßte sie, hob sie empor und eilte mit ihr die Treppe hinab. Sobald er in der Luft war und dem Feuer ferne genug, riß er ihr das Tuch vom Kopfe, bespritzte ihr Gesicht mit Wasser, wusch ihre Hände; das Kästchen, das sie hielt, warf er zur Erde. Aber sie blieb leblos in seinem Arm, und die Angst, die er oben gefühlt, packte ihn abermals. Wenn sie nicht in's Leben zurückkehrte, lastete nicht die Schuld dafür auf ihm?... Er beugte seinen Kopf über den ihren, der noch auf seiner Brust lag, über die geschlossenen Wimpern und den zarten, völlig entfärbten Mund.

„Fräulein Friederike,“ rief er, als ob sie das zum Leben erwecken könne. Und angstvoller „Friederike!“

„Darf ich Sie bitten, das Fräulein zu behandeln, wie es sich schickt?“ sagte statt ihrer eine scharfe Stimme ganz dicht vor ihm.

Er blickte auf und sah einen jungen Mann, anscheinend den besseren Ständen angehörend, auf dessen Gesicht er im hellen Glanze des Feuers den Ausdruck heftigen Unwillens las.

„Wer sind Sie?“ fragte der Offizier fest zurück, „und was giebt Ihnen das Recht, mir vorzuschreiben, wie ich die Dame zu behandeln habe?“

„Fräulein von Weibach ist meine — meine — eine Jugendfreundin von mir,“ stammelte jener noch zorniger als vorher, „und Sie sind für dieselbe nur ein Fremder.“

„Fräulein von Weibach hat sich für die Dauer unseres gemeinsamen Ausfluges unter meinen Schutz gestellt, und ich habe sie soeben aus dem Feuer getragen“, erwiderte Asten nun auch gereizt, „und ich denke, das gibt mir das Recht, mich der Dame weiter anzunehmen und die Einmischung eines Herrn, den ich nicht die Ehre habe zu kennen, zurückzuweisen ....“

Das Gesicht des Gemaßregelten färbte sich purpurn. Er hatte offenbar eine neue Erwiderung auf den Lippen, welche, laut geworden, das Zwiegespräch zu einem folgenschweren hätte machen müssen, jedoch Friederike schlug in diesem Augenblicke, als ahne sie die Gefahr, die ihre Ohnmacht über ihren Retter bringe, die Augen auf, und alsbald wandte der junge Mann sich an sie.

„Fritzche, du wirscht diesem Herrn erkläre, daß du seiner Dienschte in keiner Weis' mehr bedarfst, und dich jetzt gleich von mir nach Hause fahre lasse,“ rief er völlig befehlend aus. Er streckte dabei die Hand nach ihr hin, erwartend, sie solle diese ergreifen, aber die Erblaßte sah erst ihn, dann den Offizier verständnißlos an. Plötzlich trat dann ein Ausdruck fast ängstlichen Widerstandes in ihren Blick, und mit jäher Bewegung wendete sie den feinen Kopf und verbarg das Gesicht an Astens Brust.

Diesem schlug das Herz mächtig, aber er war beinahe bestürzt und ward dies noch mehr, als er die Veränderung erblickte, welche die Bewegung des Mädchens in den Zügen des Pfälzers bewirkte. Der stieß nur noch einen unartikulirten Laut aus, dann kehrte er sich ab und rannte wie unsinnig davon.

Friederike zuckte zusammen.

„Was will er?“ fragte sie erschreckt und rief, ohne eine Antwort abzuwarten: „Julius!“ dem Enteilenden nach.

Jener aber wandte sich nicht zurück und die Verwirrte trat von Asten ein wenig weg, sichtlich jetzt erst ihre volle Besinnung erlangend.

„Wir sind aus dem Feuer,“ sagte sie, „doch wo ist das Geld? Ich hatt' es ja gerettet....“

Asten wies auf das alte Weib, das immer noch schluchzend auf einem im Grase liegenden Schranke saß und den Inhalt des Kästchens, das es an sich gerissen hatte, vor sich hinschüttete und eifrig zählte.

„Ah, das — das ist gut,“ sagte Friederike, aber ihre Augen wanderten sogleich von der Alten suchend weg, und ein unverkennbarer Zug von Pein trat in dem schönen Gesichte hervor: „Da hätte wir also nichts mehr zu helfe.“

Sie entfernte sich, sobald sie daß gesagt, und entschwand Astens Augen unter den Gruppen hin und her eilender Menschen. Er blieb allein und biß sich auf die Lippen. Sie hatte keinen Dank für ihn gehabt, keinen Blick und er hatte sich in Lebensgefahr gestürzt ihretwegen, hatte sie aus dem Feuer geholt....War er ein Narr, weil es ihm jetzt das Herz zusammen schnürte, daß ihm kein Wort des Dankes dafür ward, kein noch so flüchtiges, kein Blick?.... Sie wurden ihm nicht, so mußte er schon ohne sie fertig werden. Er sah nach den Kameraden und fand sie damit beschäftigt, das Nachbarhaus der brennenden Gebäude vor den herüberfliegenden Funken zu schützen. Die Kommandos ihrer kräftigen Stimmen ertönten ruhig, laut, sicher, und die Soldaten, welche sich aus ihren Quartieren allmählich eingefunden hatten, vollzogen sie gewandt und schnell.

Asten sah dem einige Minuten zu. Ihm waren Kopf und Brust noch nicht frei von den Gluthen, denen er entronnen war; auch war sein Haar angesengt, und er hatte einige leichte Brandwunden an beiden Händen. Noch verspürte er keine Lust, wieder anzugreifen, und dachte darüber nach, ob es von wesentlichem Nutzen sei, wenn er sich dazu zwänge. Da hörte er Friederikens weiche Altstimme in seiner Nähe. Sie schritt an der Seite des jungen Pfälzers, der so heftig begehrt hatte, ihren Ritter zu spielen, auf Asten zu und sagte: „Ich fahre in Herrn von Saltenecks, meines Gutsnachbars, Wagen nach Haus. Mir ist nicht wohl, und ich glaub' deshalb, es ist besser, ich thu's. Sie finde wohl jetzt auch ohne mich den Weg? Wenn nicht, Saltenecks Diener reitet mein Pferd zurück. Wenn Sie ihn als Führer brauche wolle?“....

„Ich danke, wir brauchen keinen Führer.“

„Dann gute Nacht!“ Und sie reichte ihm ihre Hand.

Er berührte sie kaum und verneigte sich.

Nun zögerte sie zu gehen. Ihre braunen Augen tauchten in die seinen, mit seltsam bittendem Blicke, und die Lippen öffneten sich, als wollte sie ihm noch etwas sagen. Aber jäh machte sie eine halbe Wendung des Kopfes in der Richtung hin, in welcher der Pfälzer stand, und schritt alsbald wortlos zu ihm zurück.

Asten sah sie in einiger Entfernung in den Wagen steigen und jenen sich zu ihr setzen. Er begleitete sie! .... Natürlich! .... Er hatte ja ältere Rechte! ..

Der Lieutenant war tief verstimmt. Er fühlte sich zurückgesetzt — mehr als das, gekränkt, verletzt! Und das von dem Mädchen, das .... Ja, was ging sie ihn an? Er fand sich in seinem Gefühl nicht zurecht, ärgerte sich über sich selbst und griff mit einem gewissen grimmigen Eifer jetzt nochmals an.

Wenn er denn doch nur zum Löschen herbefohlen war .... Sein Kopf und seine Glieder schmerzten, als er endlich aufhörte und sein Pferd bestieg. Beim Nachhausereiten versuchte er, sich von dem Geschehenen eine andere Anschauung zu bilden. Was wollte er eigentlich? Er hatte seine Schuldigkeit gethan, konnte das nicht genügen, um ihn zufriedenzustellen? .... Seine Schuldigkeit! .... Gerade der Gedanke weckte wieder neue Bitterkeit in ihm. Ganz recht! „Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mohr kann gehen!“ ....

Im Quartier war schon Alles dunkel, und er suchte eilig seine Stube auf. Drinnen aber legte er sich nicht hin. Es war so heiß, er hätte doch nicht schlafen können. Sich auf das Sofa setzend, sah er nach dem offenen Fenster. Unter diesem war ein Spalier, ein paar Pfirsichzweige ragten von ihm herauf und nickten im Nachtwinde, wie schläfrig, mit hängenden Blättern. Aber den jungen Mann überkam keine Müdigkeit, seine Sinne waren niemals wacher gewesen. Er erlebte noch einmal, was er soeben erfahren, nur bewußter, deutlicher. Wieder fühlte er Friederikens Kopf an seiner Brust, wie sie ihn mit leichter Wendung fester daran legte, und gleich darauf eine stolze Freude, den zudringlichen Pfälzer zurückweisen zu können; dann aber kam der Schmerz, daß dieser doch siegte, der Schmerz nicht allein, nein, der Grimm!....

„Was war das?.... Das war Eifersucht!.... Er liebte Friederike, liebte sie oder stand doch im Begriff, sich besinnungslos in sie zu verlieben; jetzt, wo er in den Krieg zog und vor Kurzem sich Glück gewünscht hatte, daß er keine Braut, keine Frau daheim lasse, von der zu scheiden ihm das Herz schwer mache — jetzt hatte er nichts anderes zu thun als sich rettungslos zu verlieben! Und in wen? In ein Mädchen, das er einen Abend gesehen und das durchaus nicht seine volle Bewunderung hatte, ja, an dem ihm manches sehr mißfiel!.. Sie ritt in Männerkleidung, allein und knabenhaft wild auf schutzlosen Wegen. Sie war unüberlegt, vielleicht großmüthig, aber auch eigenwillig, befehlsüchtig und doch wieder von willenloser Schwäche ... Diesem Pfälzer gegenüber zum Beispiel!....Was hatte der für ein Recht, ihre Handlungen zu bestimmen, ihr zu befehlen?....Wer sagte es Asten?....Vielleicht war sie an ihn gebunden...., sie duzten sich.... freilich! Jugendfreunde!....Haha! was nicht alles so eine Jugendfreundschaft gestattet!.... Und der Nachsinnende knirschte mit den Zähnen und preßte die Faust an die Stirn. Er kam sich dumm vor. Weshalb liebte er das Mädchen? ....Weil er es aus dem Feuer getragen, ein paar Minuten in den Armen gehalten? So etwas stand in Romanen, war Unsinn.... Er hatte einmal ein Mädchen der Verfolgung eines wüthenden Stiers entzogen und es hatte ihm leidenschaftlich gedankt — es war ihm gleichgültig geblieben .... Friederike hatte nichts zu ihm gesagt, hatte ihn kaum angesehen mit ihren sonnigen braunen Augen — aber in denen war ein Kinderblick, so vertrauensvoll warm und rein .... Dieser Blick .... Wie konnte er dieses Mädchen tadeln?....

(Fortsetzung folgt.)

Die Solinger kommen.

Wohl kein Zweig der deutschen Industrie hat durch die McKinley-Bill einen so empfindlichen Schlag erlitten, wie die Solinger Eisen- und Stahlindustrie, für welche bis zur Annahme der genannten Tarifbill Amerika ein aufnahmefähiges und lohnendes Absatzfeld besonders für Schneidewaaren bildete.

Aus Solingen wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: Von welchem Belang der Verlust des amerikanischen Merktes für die wirthschaftliche Lage der Solinger Industrie ist, mögen folgende Zahlen beweisen:

Im vierten Quartale des Jahres 1889 wurden nach der vom amerikanischen Consulat zu Barmen veröffentlichten Statistik noch für insgesammt Mark 1,080,043.78 Messerschmiedwaaren zur Ausfuhr nach Amerika legalisirt, welche Summe im vierten Quartal 1890, also drei Monate nach dem Inkrafttreten der Tarifbill auf Mk. 605,-209.53 zurückging, was einem Weniger von Mk. 474,834.25 entspricht.

Im ersten Quartal des laufenden Jahres steigerte sich die Ausfuhr in Folge des sich einstellenden Bedarfes wieder auf 802,353.95 Mark gegen 1,326,561.74 Mark im ersten Quartal von 1890, zeigt aber dennoch eine Verminderung von 524,212.21 Mark, eine Ziffer, welche zur Frage der Accomodationsfähigkeit der hiesigen, so mannigfaltigen Industrie mehr beweist, als ein ganzes Buch von Redensarten oder die billigen Rathschläge, neue Absatzgebiete aufzusuchen, die in einer Zeit allseitiger Zollsperre eben nur fromme Wünsche bleiben. Verständlich ist es daher, wenn man allen Ernstes damit umgeht, die Solinger Industrie direkt nach den Ver. Staaten zu verpflanzen.

Es sind bereits heute für Rechnung eines New Yorker Industriellen 18 besonders geschickte Reider, Schleifer, Ausmacher etc. sammt ihren Familien, zusammen über 100 Köpfe, dorthin abgereist. Die Leute erhalten nebst ihren Angehörigen freie Ueberfahrt und drüben hohe Löhne.

Das befestigte Helgoland.

Ueber die Befestigung Helgolands bringen die „Berl. Polit. Nachr.“ eine Reihe von Mittheilungen, denen wir Folgendes entnehmen: Die Landesvertheidigungskommission hat sich mit der Frage, ob Helgoland überhaupt zu befestigen sei oder nicht, befaßt und sich in ersterem Sinne geäußert. Unrichtig ist, daß die Absicht vorliege, die Insel (das Oberland) in ein Fort umzuwandeln. Die Anlage eines Hafens dürfte zwar ins Auge gefaßt sein, allein ohne den Bau einer Mole vom Nordende der Insel nach der Düne mit einem entsprechenden Durchlaß würde ein Hafen weder für Torpedoboote u. s. w. nicht wohl herstellbar sein. Die artilleristische Armirung des Oberlandes soll in Wurfgeschützen und Kanonen bestehen und die Anlage einiger versenkbarer Geschützstände nöthig machen. Ferner erheischt die Sicherung der Insel gegen einen Handstreich eine Unterbrechung der von den Engländern gebauten Steintreppe, derart, daß die Verbindung zwischen Unterland und Oberland im Kriegsfalle aufgehoben werden kann, wenn dies nothwendig erscheint. Die Vertheidigung der Position von Helgoland sei hauptsächlich Sache der Flotte und die im Flottenkonstructionsplane von 1888—89 vorgesehenen Kriegsschiffe reichen dafür aus. Der Gang der ins Auge gefaßten Anlagen dürfte sich hauptsächlich nach der Zeit reguliren, da die vorgesehenen Kriegsschiffe und der Nord-Ostseekanal fertig gestellt sein sollen, also 1895. Eine Vorlage für die Befestigung Helgolands ist in dieser Tagung des Reichstags nicht mehr zu erwarten.

Zwischen Helgoland und der Küste kreuzt das deutsche Panzerschiff „Bremse“ zum Schutz der deutschen Nordseefischerei. Das Schiff wird den ganzen Sommer dort kreuzen und häufig Helgoland anlaufen.

Unsere Einfuhr im März.

Die von der „N. Y. Handelszeitung“ veröffentlichten Angaben über den Außenhadel New Yorks für den Monat März sind, namentlich was die Einfuhr betrifft, von ganz besonderem Interesse. Es hat nämlich im genannten Monat die Einfuhr von Waaren und Produkten eine Höhe erreicht, die soweit einzig in der Geschichte dieses Landes dasteht, wobei gleichzeitig auch das Verhältniß der einzelnen Artikel zur Total-Summe gegen die gleiche Periode des Vorjahres ganz bedeutend verändert wurde. Am meisten zeigt sich dieser Unterschied zwischen den zollfreien und zollpflichtigen Artikeln. Der Import von ersteren wächst immer mehr a conto der letzteren, von welchen bekanntlich einige Artikel in Folge des hohen Zolles gar nicht mehr nach hier rentiren, während für andere, wie z. B. Webstoffe, die Importation große Einschränkung erlitten hat. Einen sehr achtbaren Antheil am Total, $5,000,000, hat Zucker eingenommen, indem davon in Anticipirung des Wegfalles des Zolles am 1. April große Vorräthe in den Zollspeichern aufgehäuft wurden. Noch ein anderer Umstand ist in Hinsicht auf den Import bemerkenswerth. Zur Bezahlung des Zolles bedient man sich immer mehr der Silber-Certificate, ein Beweis, daß man sich dieses Geldes so schnell wie möglich zu entledigen sucht, da es als Circulationsmittel nicht den erhofften Anklang findet, wogegen man Gold um so fester hält. Der Export im vergangenen Monat hat sich in Waaren und Producten, wie aus nachstehender Aufstellung ersichtlich, gegen März 1890 fast gar nicht verändert. Dagegen hat sich der Export von Contanten, d. i. von Gold, um circa $3,000,000 im Vergleich zum März v. J. vergrößert, eine Zunahme, welche aller Voraussicht nach in diesem Monat noch größere Proportionen annehmen wird.

Ein Tabaks-Trust?

Die unter den Gesetzen des Staates New York incorporirte „American Tobacco Company“, welche vor Jahresfrist mit einem Capital von $25,000,000 gegründet wurde, hat soeben zwei weitere bedeutende Tabakfabriken unter ihre Controlle gebracht. Es handelt sich dabei um die beiden in Baltimore belegenen Etablissements von „Marburg Brothers“ und „Gail & Ax“. Die letztere Firma beschäftigt im Durchschnitt 300 Arbeiter und liefert jährlich für etwa 1½ Millionen Rauchtabake und „Marburg Brothers“ sind hinter der bisherigen Concurrenz in ihrem Betriebe und ihren Umsätzen wohl nur wenig zurückgeblieben. Ueber die Kaufpreise verlautet nichts Bestimmtes, doch dürften für jedes der beiden Etablissements zwischen $400,000 und $500,000 bezahlt worden sein. Die „American Tobacco Company“, deren Präsident James B. Duke von der bekannten New Yorker „Giftglimmstengel“- will sagen Cigaretten-Firma Duke Sons & Co. ist, controllirt nunmehr etwa 98 Procent der gesammten amerikanischen Production in verarbeiteten Tabaken und zwar die folgenden Firmen: Allen & Ginter, Richmond; Kinney Brothers, New York; Duke Sons & Co., Durham, N. C.; Duke Sons & Co., New York; W. S. Kimball, Rochester; Marburg Brothers und G. W. Gail & Ax, Baltimore. Dieselbe soll aber bei Leibe kein Trust sein; sie will nur die einzelnen Fabrikationszweige in bestimmten Orten besonders entwickeln. In Baltimore soll, einer Aussage des Herrn William A. Marburg zufolge beispielsweise aller Pfeifen-Tabak der Company und nur noch solcher verarbeitet werden, und Herr Marburg nimmt an, daß die beiden Marylander Etablissements in Zukunft an 2500 Arbeiter beschäftigen werden, statt der bisherigen 600 bis 1000. Volksztg.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.



In Bewegung — Leber, Magen und Eingeweide, nachdem Dr. Pierce's Pleasant Pellets ihre Arbeit gethan haben. Es ist sogar eine gesunde Bewegung — eine natürliche. Die Organe lassen sich nicht in einem Tage zur Thätigkeit zwingen, um bereits am nächsten Tage in einen gefährlicheren Zustand zu verfallen. Sie werden gereinigt und regulirt — mild und ruhig, ohne Reißen und Kneifen. Eine kleine, zuckerübergossene Pille ist als mildes Laxirmittel genügend; drei oder vier als bestes Abführmittel. Dieselben sind am kleinsten, am billigsten und am leichtesten zu nehmen. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle, und alle Unordnungen der Leber, des Magens und der Eingeweide werden prompt beseitigt und geheilt.

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.
Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.
The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Unreines Blut



ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit so müde, matt und fieberig fühlt.

Schlechtes Blut verursacht Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

Sieben Kräuter Bitter-Tropfen

schnell und sicher geheilt. Sie sind ein wahres deutsches Hausarzneimittel, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

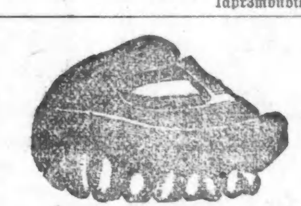
Die Sieben-Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, die Leber und die Nieren. Die letzteren Organe werden gründlich gereinigt, gute Verdauung und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. Als Stärkungsmittel sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen unübertrefflich.

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Gelbsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. Karl Birker.“

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

Preis in allen Apotheken 50 Cts. 1apr3mondidoja.



Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.
Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.
Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.
Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Schlafmittel im Gebrauch.
Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago. 1novjed2.jaömt4

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt,
413 MILWAUKEE AVE., Ecke Carpenter Str.—Künstliche Zähne u. Goldfüllungen eine Spezialität. Zähne schmerzlos gezogen. Sonntags offen. 15jähr. Erfahrung. Billigsten Preise.

Dr. Dodds
widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. Clarke
186 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.
F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.
Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

—Ein—
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.



WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR
ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte.— Alle Grocers verkaufen es.— Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von 24jaljsadidos
WASHBURN CROSBY CO.
Alles andere ist nicht echt.

The Wm. Schmidt Baking Co.
75, 77, 79, 81 Clybourn Ave.
Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser Brod, Kuchen, Crackers etc., welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.

HOTEL Stadt Hannover,
WM. MESTER & CO.,
Eigenthümer.
144—Michigan Straße,—144
nahe Clark Str., Chicago.
Zimmer per Tag von 50 Cents aufwärts, per Woche $2.00 und aufwärts.
Restaurant & Sample Room.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit zu haben.
Logenhalle und Club-Zimmer zu vermiethen.
Dieses neue deutsche Hotel ist mit allen modernen Einrichtungen versehen. Bade- und Toiletten-Zimmer auf jedem Floor. Licht, frische Luft, gute Betten und elektrischer Glockenzug in jedem Zimmer. Die Halle ist so eingerichtet, daß der Carpet angenommen und die Halle als Tanzsaal benutzt werden kann. 8ulijas

Wir offeriren dem Publikum die allerbesten, ältesten und unverfälschten
California Weine
—für—
$1.00 die Gallone
und aufwärts,
frei in's Haus geliefert.
Orders per Post werden prompt ausgeführt.
CALIFORNIA WINE VAULT
157 5. Ave.
A. J. Neuberger, Manager.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
182 O. RANDOLPH STR. und 3011 WENTWORTH AVE. bidoflj3

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.
119–121 La Salle Str.
Wir werden am 4. Mai nach unserer früheren Office, 86 La Salle Str. (Main Floor), umziehen.

$15.00 bis $5,000.00.
Braucht Ihr Geld? Ihr könntet bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.
Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.
J. B. Walter & Co. 12mzlj1l
162 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.
WASHBURNE & LEWIS,
Telephon 5270 94 La Salle Str.
Geld zu verleihen
auf bebautes städtisches Grundeigenthum.
Darlehen zum Bauen
zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug.

Wir haben das größte Lager und verkaufen

TAPETEN

billiger,

als irgend ein anderes Geschäft in der Stadt.

Wir offeriren

100,000 Rollen

der schwersten embossed (gepreßten) **Tapeten** zu

20 Cents die Rolle,

werth **40 Cents.**

Kostenanschläge geliefert für alle Arten von Decorations-, Tapezier- und Weißtüncher-Arbeiten.

KRAUS & LEDERER,

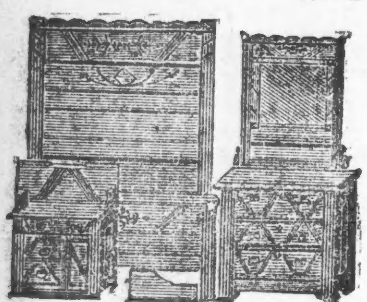
738, 740, 742 S. Halsted St.

STERLING FURNITURE COMPANY

90 und 92 W. Madison Str.,

nahe Jefferson Str.

Das größte Zeit-Zahlungs-Möbelgeschäft in Chicago.





Bedroom-Set, $8. **Parlor-Set,** (Feines Stück.) **$20** und aufw.





$4 und aufwärts.

Foldingbetten ...... **$20** u. aufw.	Brüsseler Teppiche, in neuesten Mustern ...... **50c** die Yard
Kochöfen .... **$8** u. aufw.	Ingrain-Teppiche ... **25c** die Yard
Hartholz-Stühle ..... **25c** u. aufw.	Feine gepolst. Schaukelstühle **$2.50**
Buffet .... **$8** u. aufw.	Großer Rug, neuestes Muster. **75c**

und alle zur Haushaltung nöthigen Gegenstände auf Abschlagszahlung.

N. B.—$5.00 baar, $5.00 monatlich, kauft $50 werth Möbeln' Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.

90 & 92 W. Madison Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag. mifal

Kinder-Wagen.



Preis **$1.50** bis **$25.00.**

Unsere $25-Wagen kosten überall $32.

Die größte Auswahl von **Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen** findet man in den **Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268.**

Wir verkaufen **Kinderwagen** billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer

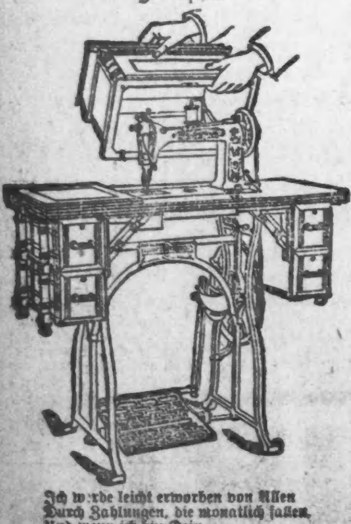
268 South Halsted Str.,

Ecke Harrison und Blue Island Ave. 14fb4mfadibdk



KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

Die neue „No. 9“ hat nicht ihresgleichen.



Ich werde leicht erworben von Allen
Durch Zahlungen, die monatlich fallen,
Und wenn ich bin Dein,
Dein Leben wird gesegnet sein,
Ich bin die neue „No. 9“.

Wheeler & Wilson Mfg. Co.,

185—187 Wabash Ave., Chicago, 17ja3mfamik

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.

Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janlj2



H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen, **80 Fifth Ave.** 25nolj2

Schiffskarten

von und nach EUROPA

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten.

52 CLARK STR.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

PATENTE auf Erfindungen prompt und billigst besorgt. Deutsche Patent-Agentur **Fred. Artos,** Anwalt, 75 O. Indiana-Str. Chicago.

Weltausstellungs-Notizen.

Die Frauenbehörde in reger Thätigkeit.

Die auf gestern Abend angesetzte Conferenz zwischen dem Arbeiter-Ausschuß und einem Comite des Direktoriums in Sachen der Minimallohn-Frage wurde anläßlich der Feier des Arbeitertages verschoben.

Die Executive der Staaten-Hilfsgesellschaft hielt am gestrigen Tage eine Berathung anläßlich der am 22. Mai stattfindenden Jahresversammlung ab. Fünfzehn Mitglieder, welche ebensoviele Staaten vertraten, waren zugegen, während die Gesammtzahl der Mitglieder der Gesellschaft 5000 beträgt. Laut Beschluß wird man einen Delegaten nach Rhode Island schicken, welcher bei der Legislatur dieses Staates die Aussetzung einer angemessenen Bewilligung für die Weltausstellung betreiben soll.

Der Sekretär der National-Commission, Herr Dickinson, hat eine Depesche erhalten der zu Folge die Texaner am 12. d. M. einen Weltausstellungs-Convent abhalten werden. Tausend Delegaten werden erwartet.

Der Vollzugs-Ausschuß der Frauenbehörde beschloß, die sämmtlichen Organisationen amerikanischer Arbeiterinnen zur Betheiligung an dem Ausstellungswerk aufzufordern; auch geht derselbe mit dem Plane um, solchen Frauen und Mädchen, welche in den verschiedenen Industriezweigen thätig sind, zur Zeit der Weltausstellung billige Fahrpreise nach und billiges Quartier in Chicago zu sichern, damit es denselben auf diese Weise leichter möglich wird, auf der Ausstellung Fachstudien zu machen.

Das Frauen-Comite für Classifizirung hat nunmehr seinen Eintheilungsplan fertig gestellt. Demnach wird das Frauendepartement in die folgenden zwölf Hauptabtheilungen zerfallen: Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, Fischerei, Bergbau, Maschinen, Verkehr, Fabriken, Elektricität, Kunst, Erziehung und Ethnologie. Jede dieser Hauptabtheilungen soll wiederum 25 Unterabtheilungen erhalten.

Der Krieg gegen die Spieler.

Für die Spielerzunft scheint eine böse Zeit heranzuziehen. Nicht blos hat der neue Bürgermeister die Schließung sämmtlicher Spielhöllen befohlen, sondern jetzt soll sogar den, ihres Erwerbes beraubten, Halsabschneidern verboten werden, auf der Straße herumzustehen und etwaige Dumme nach irgend einem Hinterzimmer zu locken und denselben nach bekannter Methode das Fell über die Ohren zu ziehen.

Die Polizei ist angewiesen, alle verdächtigen, herumlungernden Straßensteher einzustecken und wegen Vagabondirens dem Polizeirichter vorzuführen.

Unzufriedener Erbe.

Frederick T. Haskell hat gestern im Kreisgericht den Antrag gestellt, daß das Testament seines Onkels Frederick Haskell umgestoßen werden möge, da der Testator zur Zeit der Abfassung seiner letztwilligen Verfügungen nicht vollständig zurechnungsfähig gewesen und außerdem von seinen zu Nachlaßverwaltern ernannten und mit großen Summen bedachten Neffen, Henry T. und Fred. T. Haskell, in ungebührlicher Weise beeinflußt wurden sei. Der Nachlaß beträgt bekanntlich zwei Millionen Dollars und hiervon ist der Kläger nur mit $5000 bedacht.

Die ehemaligen County-Schatzmeister verklagt.

Gestern wurden im Kreisgericht gegen die früheren County-Schatzmeister Geo. R. Davis und William L. Seipp Klagen auf Erstattung der Zinsen für die von ihnen verwalteten Countygelder eingereicht. Die Klage hebt hervor, daß die Verklagten während ihrer Amtszeit als County-Schatzmeister die Zinsen für die öffentlichen Gelder in die eigene Tasche gesteckt und nicht an den Countyschatz abgeliefert hätten.

Kopperl & Hunsberger werden fortfahren, Schiffskarten zu niedrigen Preisen in ihrer neuen Office, 52 Clark Str., zu verkaufen. dffal

Spurlos verschwunden.

Der Bauunternehmer Pason J. Covey verließ am Samstag voriger Woche seine Wohnung, Ecke der Cedar Str. und der Milwaukee Ave., um sich mit einigen Freunden auf den Fischfang zu begeben. Bis jetzt ist er noch nicht zurückgekehrt, und trotz aller Nachforschungen hat man bisher noch keine Spur von ihm entdeckt. Der Verschwundene hatte etwa $150 Geld bei sich.

Wird in New York prozessirt.

Der Banknoten-Schwindler J. H. Thomas, der vor einigen Tagen in der Office des Bundes-Marschalls verhaftet wurde, ist gestern unter einer Bürgschaft von $5000 an das Bundesgericht in New York verwiesen, weil er dort den James McMillan von hier um $350 beschwindelt hat.

War unschuldig verhaftet worden.

Alfred Dobin reichte gestern gegen Chas. H. Roche eine Schadenersatzklage auf $5000 ein, weil derselbe den Kläger im Mai 1889 wegen Pferdediebstahl verhaften ließ, später aber die Klage wieder zurückzog. Dobin behauptet, daß sein guter Ruf durch diese unbegründete Anschuldigung gelitten habe.

Verunglückte Spazierfahrt.

Gestern Nachmittag wurde die 13jährige Emma Travers von 2612 Indiana Ave. bei dem plötzlichen Durchgehen ihres Pferdes an der Michigan Ave. so unglücklich aus dem Buggy geschleudert, daß sie einen Schädelbruch erlitt. Ihre beiden Begleiterinnen entkamen unverletzt.

S. E. GROSS'

Großer

Freier Palast-Excursionszug

— nach —

Grossdale

Verläßt das C., B. & Q.-Depot, Ecke Canal und Adams Str.



Morgen, Sonntag, 3. Mai,

Um 1 Uhr 45 Nachm. — Freitickets in beliebiger Anzahl zu haben am Stationsthor, zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

Lotten-Käufer sollten die Lotten für $150, $175, $200 und aufwärts besichtigen; $25 bis $50 baar, Rest $5 bis $15 monatlich und lange Frist.

Heimathsucher sollten die Häuser für $2400 bis $4600 besichtigen; $300 bis $400 baar, Rest $25 bis $40 monatlich, lange Frist.

Gerade eine Meile westlich von Riverside und 12 Meilen vom Stadthause, wo das Land eine Erhebung von 43 Fuß über dem Spiegel des Michigansees erreicht, ist Großdale gelegen. Seine beherrschende Lage gewährt einen herrlichen Ausblick auf eine der schönsten Naturgegenden und giebt außerdem den Grundeigenthumskäufern Gewähr dafür, daß es vollständig entwässert ist und folglich durchaus gesund sein muß. Umgeben im Norden, Süden, Osten und Westen von dichten Waldungen schöner, alter Bäume, enthält Großdale in der That außerordentlich schöne und durchaus prächtige Baustellen.

Die bereits vorgenommenen Verbesserungen vermehren die natürliche Schönheit der Stadt noch ganz bedeutend, sodaß sie keiner anderen an der Linie der C. B. & Q. nachsteht, eine Linie, die wegen ihres ausgezeichneten Vorstadt-Dienstes rasch berühmt wird. Durch Großdale laufen jetzt täglich 44 Züge. Es ist jetzt noch ein neues Geleise gelegt worden, um der vermehrten Zahl der Züge Rechnung zu tragen. In Großdale befindet sich das schönste Vorstadt-Depot auf der Linie, ebenso ein schöner Park, in welchem heute über 3000 blühende Tulpen, Hyacinthen und Crocusse nebst einer großen Anzahl von Geraniums, Rosen u. s. w. zu sehen sind. Der Park trennt die Bahn von dem Wohnbezirk, sodaß alle Störung von Seiten der vorüberfahrenden Züge vermieden wird. Ein geräumiges Theater, Hallen- und Ladengebäude, chaussirte Boulevards, Abzugscanal, Straßenlampen und breite, schön gelegte Fußsteige.

Vor jeder Lot in dem Eigenthum sind große, schöne Schattenbäume gepflanzt worden, die, wenn sie herangewachsen sind, in Verbindung mit dem umgebenden Naturwalde Großdale Anspruch auf den Namen „The Park City“ geben werden. In dem ganzen Eigenthum sind angemessene Baubeschränkungen eingeführt worden, so daß sich alle Käufer einer durchaus unanstößigen Nachbarschaft versichert halten können. Es sind bereits viele Wohnhäuser errichtet worden, die von $1,500 bis $5,000 kosten. Schulen, Läden und Kirchen werden bald folgen. Es wird thatsächlich von den letztjährigen Käufern ein Baubuhm in dieser Saison erwartet.

Nehmt die jetzige Gelegenheit wahr, Großdale zu besuchen, seine prachtvolle Scenerie, reine, gesunde Luft, seinen schönen Park mit Blumen zu genießen und euch selbst von der Richtigkeit der Angaben über seine Vortrefflichkeit zu überzeugen.

Der große freie Excursions-Zug fährt **morgen, Sonntag, den 3. Mai, Punkt 1 Uhr 45 Min. ab. Kommt ja rechtzeitig!**

Freitickets am Bahnhofsthor zehn Minuten vor Abgang des Zuges. **Zwischen dem Bahnhof und Großdale wird nirgends angehalten!**

S. E. GROSS,

Süd-Ost-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Zu verkaufen!

Jetzt ist die Zeit zum Kaufen!

Schöne Stadt-Baustellen zu $450 und aufwärts, innerhalb 4 Meilen vom Courthaus.

Clybourn Avenue Addition zu Lake View und Chicago.

Angrenzend an einen dicht bebauten Distrikt. Neunzig Häuser sind bereits vollende und bewohnt, und viele andere im Bau begriffen.

Baustellen für Geschäftszwecke an Clybourn Ave. mit Backstein-Abzugskanal, Wasser, Gas, Block-Straßenpflaster und doppelter Linie von Straßenbahn-Geleisen **für nur $850.**

In Clybourn Ave. ist jetzt die Kabelbahn gelegt und nur ein Fahrgeld braucht man bis Belmont Ave. zu bezahlen.

Die Brücke über den Fluß an N. Western Ave., welche Lake View mit der Westseite verbindet, ist jetzt fertig. Eine günstig gelegene Gegend, die vom Arbeits- oder Geschäftsplatze aus leicht zu erreichen ist.

Leichte Bedingungen! Lange Zeit! 6 Prozent Zinsen!

Noten zahlbar zu irgend einer Zeit, wenn gewünscht. 19mzmifadw2

A. O. BOSWORTH,

Zimmer 805, Tacoma Building, Nordost-Ecke von Madison und La Salle Str.,

oder Verkäufer in der

Zweig-Office auf dem Land: Ecke von Clybourn und Belmont Ave.

Zahlet keine Rente!

Eignet Euer Heim!

Ein Jeder kann mit derselben Rente, welche er jetzt an einen Landlord bezahlt, sein eigenes Heim abzahlen. Wir strecken Jedem das nöthige Geld zum Ankauf einer Besitzung vor und lassen dasselbe in bequemen monatlichen Raten, welche Kapital und Zinsen einschließen zurückzahlen. Einzige Gelegenheit ohne Kapital zu einem Heim zu gelangen. — Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Office 24aplj, famomi3

352 S. Halsted Str.

Office offen jeden Tag von von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Samstag und Montag: von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags: von 10 bis 1 Uhr.

Rechtsanwälte.

A. E. WHITNEY,

Rechts-Anwalt. 30a3mll

Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung.
Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Jll.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4jalj3

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

ADOLPH TRAUB,

Advokat,

1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.
—Telephon 1702.— 1aglj

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine **LOTTEN** weiter entfernt zu **$300 bis $400** sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in

Winkelmanns Subdivision zu $500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind, auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,

No. 166 Randolph Straße, Zimmer 1.

Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,

188 Randolph Str., nahe La Salle Str.

Achtung! Arbeiter! Achtung!

Jetzt ist die Zeit, zu beginnen, deshalb kommt sofort

und macht von einem der besten und vortheilhaftesten Anerbieten Gebrauch,

die Euch noch je gemacht wurden.

Ich offerire für die nächsten zwei Wochen

Baustellen! $275! Baustellen!

18 Baustellen zu $275 in der Mitte der Stadt.

Nur 4 Block von Straßenbahnen und nur drei Block von 4 der größten Fabriken der Stadt. Ueber 10,000 Arbeiter sind in den letzteren beschäftigt. Die Plätze liegen in der Gegend von Rockwell und Maplewood Ave. und 51. Str.

14 Baustellen an W. 44. Str., zwischen 22. Str. und Ogden Ave. zu $375.

336 Baustellen an 15., 16., 17., 18., 19., 20. und 21. Str., westlich zwischen 40. und 48. Str., neben den

Grant Locomotive Works,

welche über 3000 Arbeiter beschäftigen.

Preis **$350** und aufwärts.

34 Baustellen an Morton Park, zwischen Ogden Ave. und 22. Str., an der C. B. & Q.-Bahn, $400 per Lot.

Lotten, welche einen Block von da entfernt sind, werden zum Preise von $800 bis $1000 verkauft.

156 Baustellen an 61., 62. Str., Ashland Ave., Marshfield Ave., Paulina Str., Evarts Str. und Wood Str., zu $425 und aufwärts.

94 Baustellen an 69., 70., Wood und Lincoln Str., zu $325 und aufwärts.

Alle diese Baustellen offerire ich um je $100 billiger, als Ihr sie von irgend einer anderen Firma in der Stadt kaufen könnt.

Ueber 1000 andere Baustellen, über die ganze Stadt zerstreut, zu verkaufen.

Vergeßt nicht, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr kauft. Ihr werdet Euch überzeugen, daß ich Euch an jeder Baustelle von $100 bis $300 ersparen kann.

A. J. SABATH,

77—79 SOUTH CLARK STR., ROOM 6,

gegenüber dem Courthaus.

Große freie Excursion

jeden Sonntag nach

Mont Clare.

650 Lotten, 25x125, zu den außerordentlich niedrigen Preisen

$150 $200 $300

und leichten Terminen.—15 Proz baar. Rest $5 monatlich.—Gradirte Straßen und Trottoirs.—Abstrakte mit jeder Lot.—Nicht weniger als 50 Fuß an eine Person verkauft.

Mont Clare ist ein, an der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn gelegener schöner Platz und enthält schon 40 bis 50 nette Häuser, ist innerhalb der Stadtgrenzen, nur 9 Meilen vom Court House entfernt und wird mit der St. Paul-Bahn in 27 Minuten erreicht. Es liegt nördlich von und grenzt an Oak Park und ist 70 Fuß höher als Lake Michigan. Unsere Lotten sind nur 3 Blocks von Mont Clare Station entfernt und schön hoch gelegen und brauchen nur gesehen zu werden, um zu gefallen.

Nehmt die Gelegenheit wahr, gute Lotten zu Spottpreisen zu bekommen.

Unser Spezialzug verläßt den Union Depot, Canal und Adams Str., jeden Sonntag pünktlich um 2 Uhr.

Tickets sind frei und in genügender Anzahl von unseren Agenten 10 Minuten vor Abfahrtszeit am Bahnhof zu haben. midofrfa6

Schumacher & Gnaedinger,

163 Randolph Str.

B. F. Clarke,

Agent für

Morgan Park Grundeigenthum,

Zimmer 409 und 410,

No. 218 LaSalle Str.

Ich offerire gegenwärtig das Beste an Morgan Park Grundeigenthum in Residenz-Lotten, gut bewaldet, am Ufer gelegen. Mehrere dieser Lotten sind 275 bis 315 Fuß tief. Preise niedrig. Bedingungen leicht. Sprecht vor irgend einen Tag um 2.15 Nachm. und kommt mit mir kostenfrei hinaus, um dieses Grundeigenthum zu besehen. 29ap3mi3fa1

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2jalj

The North American Savings Ass'n.,

Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.



Ihr werdet Dollars zusammenrechen

durch den

Kauf unserer

$75

DOWNER'S GROVE LOTS.

$10 baar und $5 per Monat.

Jede Lot in unserer Subdivision ist mit Wasser versorgt.

Abzugskanäle, macadamisirte Straßen, Seitenwege und schöne Schattenbäume.

200 Fuß über dem Seespiegel; perfecte Kanalisirung.

48 Züge täglich. Schnellverkehr. 60 Ride-Tickets $4.75.

Freie Excursionen täglich um 11:45.

Sonntags-Excursionen 11:45 Vormittags und 1:25 Nachmittags.

HECKMAN & STRAUBE,

92 La Salle Str. 30ap2,9mu3

Verpachtung von Bauplätzen.

In Folge der Unmündigkeit des Erben, von dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen Alfred D. Richon, werden an

Elston Ave. und California Ave., nahe Diversey Ave.,

wo man mit Holz bauen darf, vortheilhaft gelegene Bauplätze auf 10 Jahre, unter billiger Rente verpachtet. Näheres bei dem Vormund 3aplm3

C. HAUSSNER,

409 Clybourn Ave., Ecke Sheffield Ave.